SLUB Dresden
zell1
F b
0101.a
-7.
1890
/91
m049 MAG

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/1

Zeile 1 MAG 1 PM2

F b 0101.a-7.1890191, 3V

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/2

BIBLIOTHEK D. KGL. STENOGRAPHISCHEN INSTITUTS • DRESDEN •

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/3

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/4

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/5

Franz Xaver Gabelsberger

geb. am 9. Februar 1789, gest. am 4. Januar 1849.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/6

Neue Illustrirte Zeitung

für

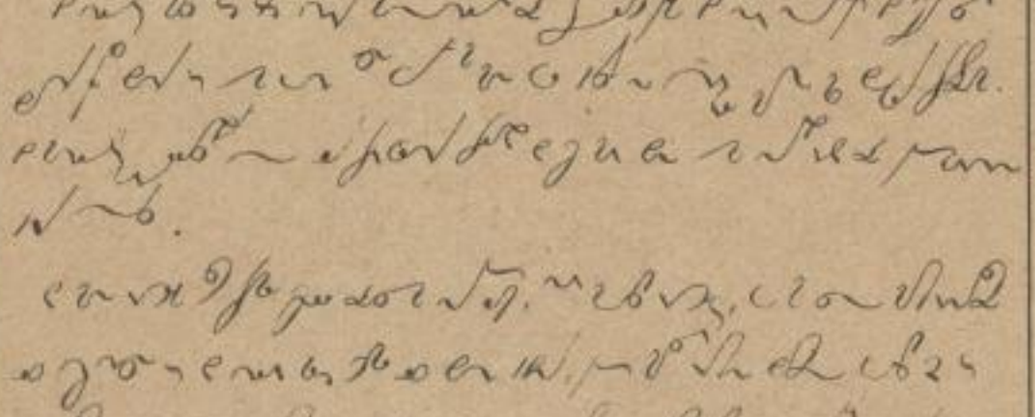
Gabelsberger'sche Stenographen.

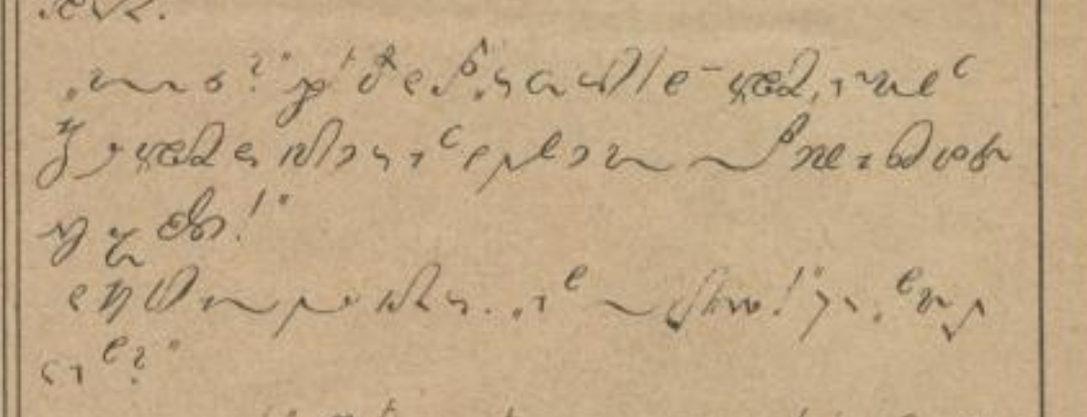
SAECHS: GRAPHISCHES INSTITUT ZU DRESDEN.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/8

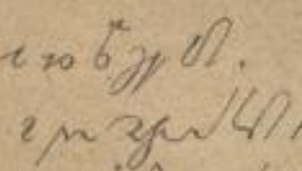
Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
No 1.
7. Jahrgang
1890
Neue Folge.
Abonnementspreis jährlich M. 6.
halbjährlich M. 3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.

I.





Kapitel IX.



[illegible]

[illegible]

[illegible]

emse.

Album.

Galileo Galilei.

Geb. d. 15. Febr. 1564.

Galileo Galilei, einer der größten Naturforscher aller Zeiten, ist zu Pisa in Toscana geboren. Sein Vater, Vincenzo Galilei, war ein Florentiner Edelmann, der sich durch musikalische Kenntnisse auszeichnete. Galileo's Jugend fällt in eine Zeit, wo die Wissenschaften, besonders die Naturwissenschaften, in Italien eine Blüthe erlangten, wie sie dieses Land nie wieder gesehen hat.

Galileo's Vater, der seinen Sohn zu einem Arzte bestimmt hatte, sandte ihn, als er 17 Jahre alt war, auf die Universität nach Pisa, wo er sich mit Eifer dem Studium der Medicin widmete. Er hatte aber eine besondere Neigung für Mathematik und Physik, und studirte diese Wissenschaften, ohne Wissen seines Vaters, mit großem Fleiße.

Als Galileo 19 Jahre alt war, bemerkte er, daß eine Lampe, die in der Kirche von der Decke herabhing, wenn sie durch einen Luftzug in Bewegung gesetzt wurde, immer in gleichen Zeiten gleiche Bogen beschrieb. Er fand, daß dies auch dann der Fall war, wenn die Bogen, die die Lampe beschrieb, immer kleiner wurden, und daß sie also in gleichen Zeiten gleiche Bogen beschrieb, mochte sie sich weit oder wenig weit hin und her bewegen. Er fand ferner, daß die Zeit, in welcher die Lampe einen Bogen beschrieb, immer dieselbe war, mochte sie lang oder kurz sein. Diese Entdeckung machte er, indem er den Puls eines Kranken zählte, und dabei die Lampe beobachtete. Er fand, daß die Zeit, in welcher die Lampe einen Bogen beschrieb, immer dieselbe war, wie viel Pulsschläge auch in dieser Zeit gezählt wurden. Diese Entdeckung machte Galileo zu einer Zeit, wo noch keine Uhren mit Pendeln existirten. Er selbst hat später eine Uhr mit einem Pendel erfunden, und diese Erfindung ist von großer Wichtigkeit für die Astronomie geworden.

Galileo's Vater, der sah, daß sein Sohn mehr Neigung für Mathematik als für Medicin hatte, gestattete ihm, sich ganz der Mathematik zu widmen. Galileo studirte nun die Werke des Euklid und des Archimedes, und machte sich mit den Lehren der Alten vertraut.

Als Galileo 25 Jahre alt war, wurde er Professor der Mathematik in Pisa. Hier machte er Versuche über die Fallgesetze, und fand, daß alle Körper, mochten sie schwer oder leicht sein, in gleichen Zeiten gleiche Räume durchfallen. Diese Entdeckung machte er, indem er Körper von verschiedener Schwere vom schiefen Thurme zu Pisa herabfallen ließ. Er fand ferner, daß die Geschwindigkeit, mit welcher ein Körper fällt, immer größer wird, und daß sie also in gleichen Zeiten gleiche Räume durchfallen

1821.

2 Gesch.

[illegible]

[illegible]

[illegible] Blanchenoit [illegible]

[illegible] Charleroi [illegible] Quatrebras [illegible] Blanchenoit. [illegible]

[illegible]

Register.

II.

Lose.

(1888/89)

Leipzig, Nordstr.

Ziehung am 15. April 1890.

Loose à 1 Mk. sind zu beziehen durch

Emil Trachbrodt, Leipzig, Nordstr.

Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Aut. Druck v. Aug. Hürth.

Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
№ 2.
7. Jahrgang
1890
Neue Folge.
Abonnementspreis jährlich M. 6.
halbjährlich M. 3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.

№ 10. 41 1890.

Schluss.

Wie oben erwähnt, wurde die Schule im Jahre 1808 eröffnet und zählte im ersten Jahre 30 Schüler, welche Zahl sich in den folgenden Jahren bis auf 100 steigerte.

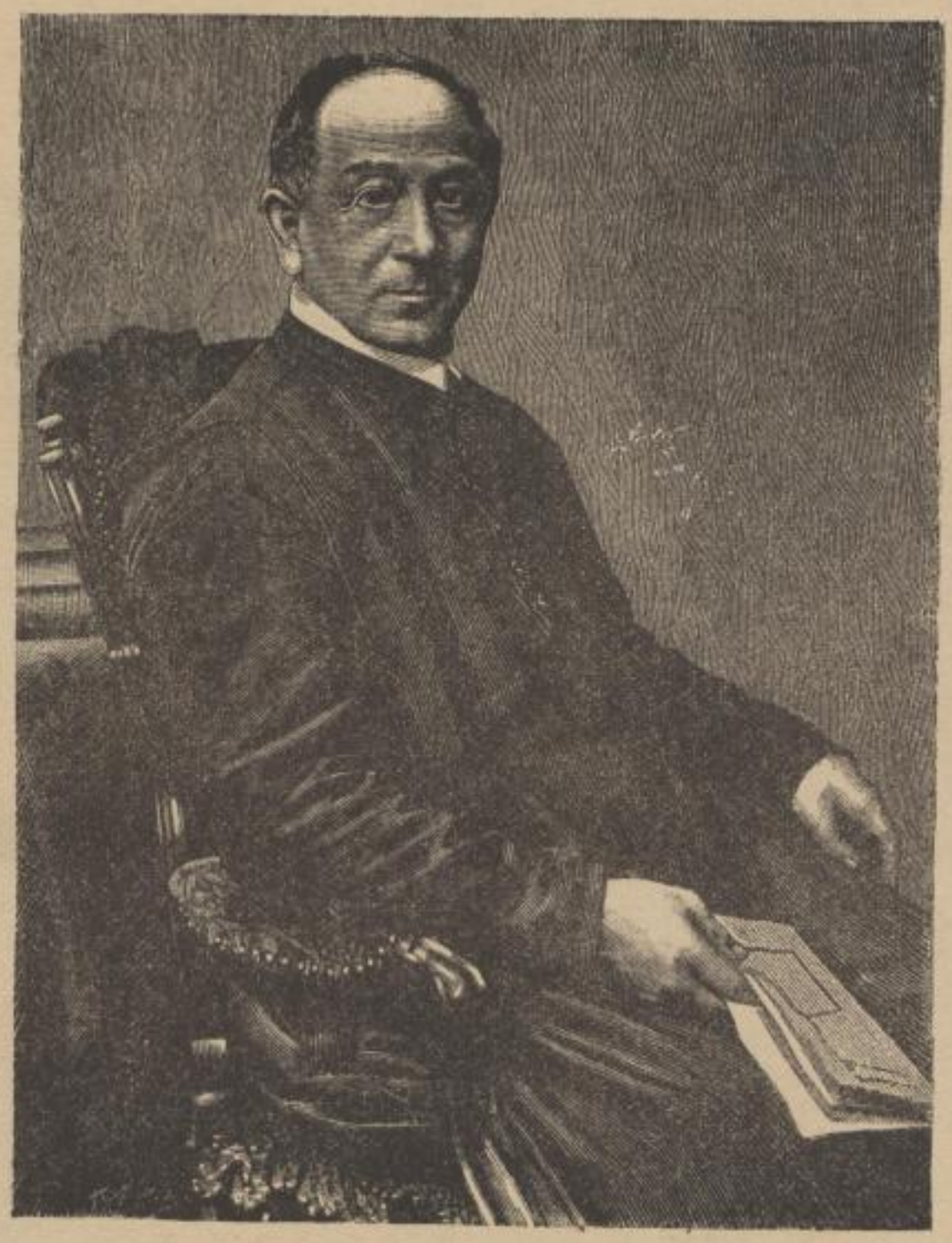
Mit Ausnahme der Jahre 1813, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28, in welchen die Schule wegen Mangel an Lehrern geschlossen war, wurde sie ununterbrochen fortgeführt. Die Zahl der Schüler betrug in den Jahren 1823–27 durchschnittlich 60, in den Jahren 1829–32 durchschnittlich 80. Im Jahre 1833 wurde die Schule wegen Mangel an Lehrern wieder geschlossen.

Im Jahre 1835 wurde sie wieder eröffnet. Als Lehrer wirkten: Herr W. (von 1821) und Herr B. (von 1830) bis Ende 1838. Im Jahre 1838 wurde Herr B. nach Prag berufen, Herr W. blieb bis Ende 1839 und Herr Dr. Schl. bis Ende 1840. Im Jahre 1839 wurde Herr Dr. Schl. nach Prag berufen, Herr W. blieb bis Ende 1840 und Herr Dr. Schl. bis Ende 1841. Im Jahre 1840 wurde Herr Dr. Schl. nach Prag berufen, Herr W. blieb bis Ende 1841 und Herr Dr. Schl. bis Ende 1842. Im Jahre 1841 wurde Herr Dr. Schl. nach Prag berufen, Herr W. blieb bis Ende

Fr. M.

* 5. 7. 1808 † 1. 5. 1854.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/27



[illegible]

[illegible]

[illegible] 1890 [illegible].

[illegible] 7.41 1890: [illegible]
[illegible].

8.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

9.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

10.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]

11.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]

12.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]
(Postkarte 5 Pf.)

13.41 '90: [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

14.41 '90 [illegible]
13.41.'90 } [illegible]
16.41. } [illegible]
17.41 '90 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

II.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[

Neue Illustrirte Zeitung für Gabelsberger'sche Stenografen.

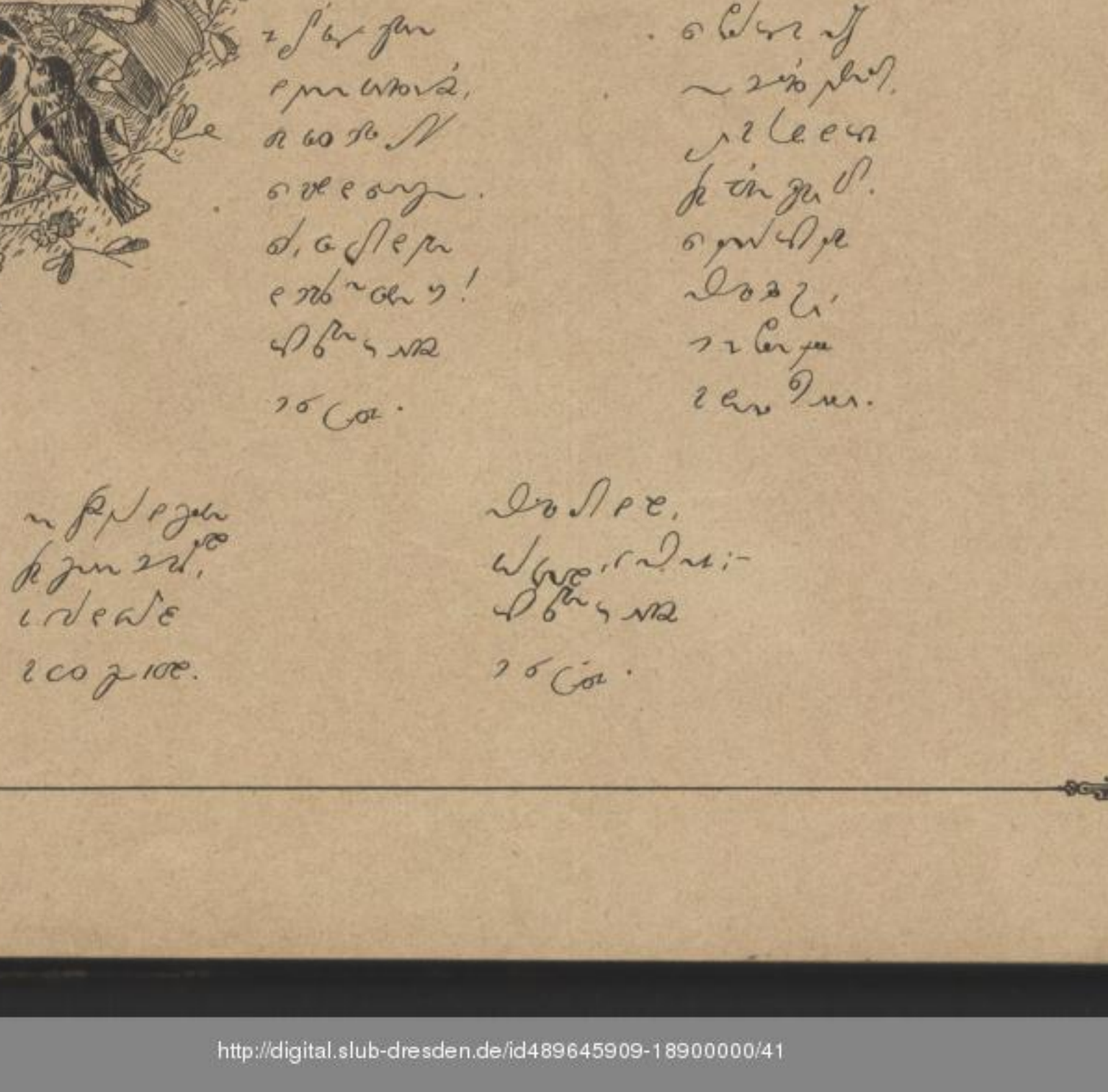
№ 3. 7. Jahrgang

1890

Abonnementspreis jährlich M. 6. halbjährlich M. 3 pränumerando.

Monatlich 1 Heft.

Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

II.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

H. Bohn.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/49

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/50

Vorrede.

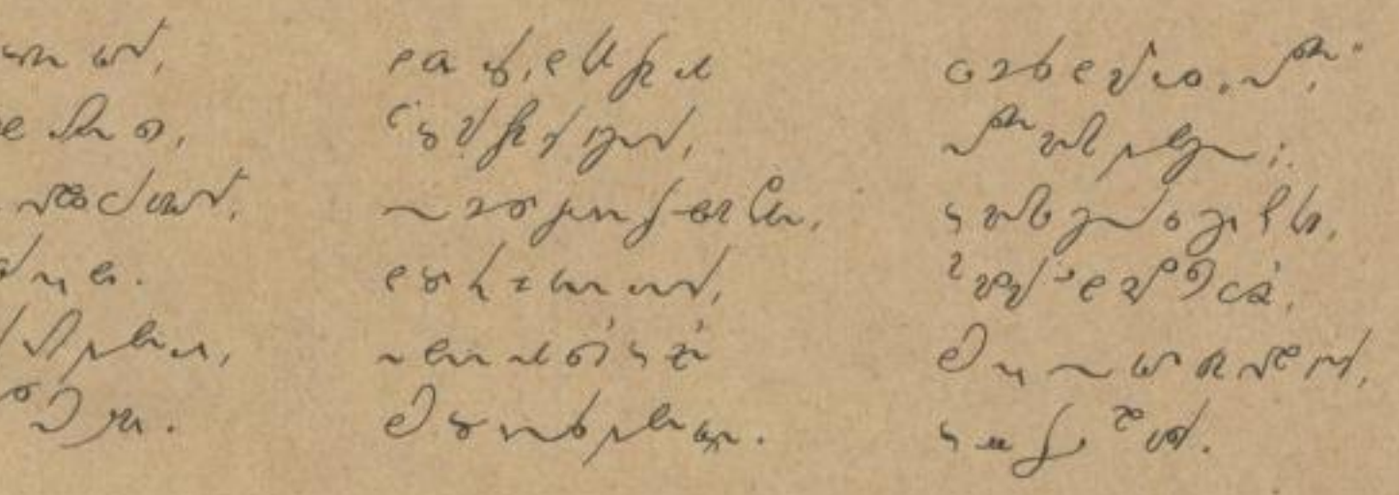
Der Hof.

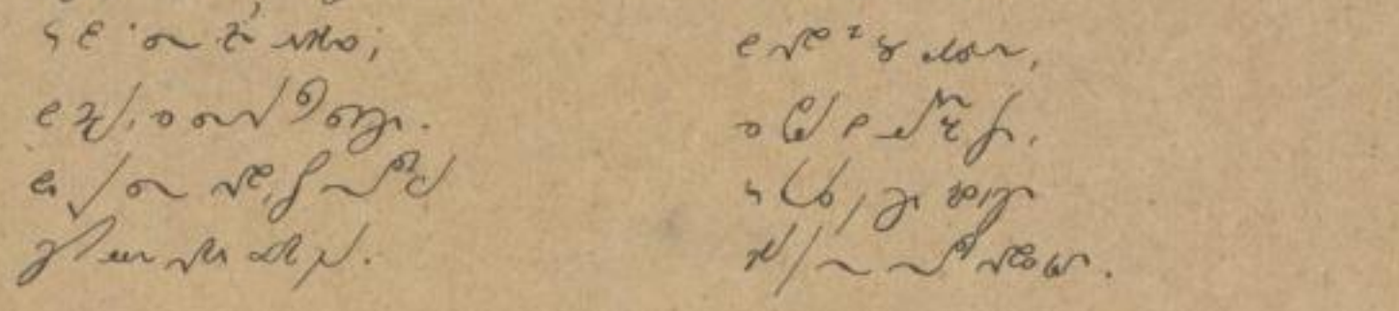
1790

1890. 7 Mai – 1891. 30 April.

Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Hürth.

Neue Illustrirte Zeitung
No. 4.
für
Gabelsberger'sche Stenographen.
7. Jahrgang
1890
Abonnementspreis jährlich M. 6.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.
halbjährlich M. 3 pränumerando.





[illegible]

[illegible]

[illegible]

~ K-Ch.

1 Mo 1

„Hast du etwas zu sagen?“

„Nein.

„Dann geh.“

„Ich will dir noch etwas sagen, bevor du gehst. Ich habe dich nicht gerufen, um dich zu strafen, sondern um dir zu helfen.

Du bist jetzt in einem Alter, wo du dich entscheiden musst, was du aus deinem Leben machen willst. Du bist nicht dumm, du hast Talent, du könntest etwas Gutes werden, wenn du nur wolltest. Aber du willst nicht. Du bist faul und gleichgültig, du lässt dich treiben, du folgst jedem Einfall, der dir kommt, ohne zu überlegen, wohin er dich führt.

Ich habe dich gewarnt, Junge, und ich werde es nicht wieder tun. Du bist jetzt alt genug, um die Konsequenzen deiner Handlungen selbst zu tragen. Wenn du dich weiterhin so verhältst, wirst du eines Tages vor dem Richter stehen, und dann kann ich dir nicht mehr helfen.

Ich hoffe, du denkst über das nach, was ich dir gesagt habe. Du kannst jetzt gehen.“

V.

Der Junge stand auf, ohne ein Wort zu sagen. Er ging zur Tür, drehte sich noch einmal um und sah den Direktor an, als wolle er etwas sagen, aber dann schüttelte er nur den Kopf und verließ das Zimmer.

Draußen auf dem Flur lehnte sich Tobias gegen die kalte Wand und schloss die Augen. Sein Herz raste, seine Hände zitterten, und er hatte das Gefühl, als müsse er sich übergeben.

Er hatte Angst gehabt, schreckliche Angst, aber nicht vor dem Direktor, sondern vor sich selbst. Vor dem, was in ihm war, was er noch nicht kannte, was ihn manchmal überwältigte und ihm die Kontrolle nahm.

Er wusste, dass er etwas Schlimmes getan hatte. Er wusste, dass er dafür bestraft werden musste. Aber er wusste auch, dass er es wieder tun würde, wenn er die Gelegenheit dazu bekäme.

Das machte ihm Angst.

Er stieß sich von der Wand ab und ging langsam den Flur entlang, vorbei an den Klassenzimmern, aus denen das Murmeln der Lehrer drang, vorbei an den Fenstern, durch die der graue Himmel hereinschien.

Er dachte an seine Mutter, die jetzt zu Hause saß und auf ihn wartete, ohne zu wissen, was passiert war. Er dachte an seinen Vater, der ihn nie verstanden hatte und es wahrscheinlich auch nie tun würde.

Er dachte an Lena, die ihn vielleicht verstehen würde, wenn er ihr alles erzählte, aber er wusste, dass er es nicht tun würde. Er konnte es nicht.

Er war allein.

Und er hatte es sich selbst zuzuschreiben.

„Ich habe dich gewarnt, Junge! Ich habe dir gesagt, du sollst aufhören, aber du hast nicht gehört.

Nun ist es zu spät.“

[illegible]

[illegible]

[illegible]

2 Holz.

47.

M. V. Tratado de estenografía internacional, por [illegible], [illegible], [illegible],

Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Hürth.

Neue Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
No 5.
7. Jahrgang
1890
Abonnementspreis jährlich M.6.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.
halbjährlich M.3 pränumerando.

[illegible]

[illegible]

III.

Der Vetter.

Wenn ich Sonntags Nachmittags in meinem Garten sitze, so kommt gewöhnlich mein Vetter Karl zu mir. Er ist ein Jahr älter als ich, und ich habe ihn sehr lieb. Er ist immer so gut gegen mich, und wenn er mich sieht, so ruft er mir schon von Weitem zu: „Guten Tag, Vetter!“ Dann gehen wir zusammen in den Garten, und er sieht nach, ob die Blumen gut stehen, und ob die Früchte schon reif sind. Er ist ein Gärtner, und versteht sehr viel von Blumen und Bäumen. Er hat auch einen Garten, und ich habe auch einen Garten. Aber sein Garten ist viel größer als meiner, und seine Blumen sind viel schöner als meine. Er hat auch viel mehr Früchte als ich, und seine Früchte sind viel größer und schöner als meine. Ich habe nur ein Beet mit Blumen, und einen Baum mit Früchten. Aber ich habe meine Blumen und meine Früchte auch sehr lieb, denn sie sind mein.

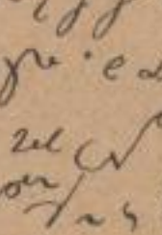
Wenn wir in meinem Garten sind, so sehen wir auch nach meinen Blumen und meinen Früchten. Mein Vetter sagt mir, ob sie gut stehen, und ob ich sie begießen muß. Er sagt mir auch, ob die Früchte schon reif sind, und ob ich sie abnehmen kann. Dann nehme ich sie ab, und gebe sie meiner Mutter. Meine Mutter sagt mir, ob sie gut sind, und ob ich sie auch meinem Vetter geben kann. Dann gebe ich meinem Vetter auch Früchte, und er ist sehr froh darüber. Er ist immer so gut gegen mich, und ich habe ihn sehr lieb.

Wenn wir in meinem Garten sind, so sehen wir auch nach meinen Blumen und meinen Früchten. Mein Vetter sagt mir, ob sie gut stehen, und ob ich sie begießen muß. Er sagt mir auch, ob die Früchte schon reif sind, und ob ich sie abnehmen kann. Dann nehme ich sie ab, und gebe sie meiner Mutter. Meine Mutter sagt mir, ob sie gut sind, und ob ich sie auch meinem Vetter geben kann. Dann gebe ich meinem Vetter auch Früchte, und er ist sehr froh darüber. Er ist immer so gut gegen mich, und ich habe ihn sehr lieb.

Nr. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-189000000/79

Kap. 5.



Die Bergwerksverfassung.

Das Bergwesen, seine Gesetze und Verfassung, sind in Sachsen sehr alt. Schon 1168 wird Freiberg als Bergstadt genannt. Die Bergfreiheit, d. h. das Recht, jeden Bergbau zu betreiben, wo man will, ist uralt. Sie ist 1327 und 1335 bestätigt worden. Die Bergordnung, d. h. die Gesetze, nach denen der Bergbau betrieben werden soll, ist 1470 zum ersten Male gedruckt worden. Sie ist 1509, 1542, 1554, 1589, 1749 und 1851 verbessert worden.

Die Bergbehörden sind: 1) das Oberbergamt in Freiberg, 2) das Bergamt in Freiberg, 3) das Bergamt in Zwickau, 4) das Bergamt in Johanngeorgenstadt, 5) das Bergamt in Marienberg, 6) das Bergamt in Annaberg, 7) das Bergamt in Schneeberg, 8) das Bergamt in Oelsnitz, 9) das Bergamt in Lengenfeld, 10) das Bergamt in Ehrenfriedersdorf, 11) das Bergamt in Olbernhau, 12) das Bergamt in Freital, 13) das Bergamt in Zittau, 14) das Bergamt in Hainichen, 15) das Bergamt in Dippoldiswalde, 16) das Bergamt in Pirna, 17) das Bergamt in Bautzen, 18) das Bergamt in Muskau, 19) das Bergamt in Weißwasser, 20) das Bergamt in Hohenstein-Ernstthal, 21) das Bergamt in Lugau, 22) das Bergamt in Oelsnitz, 23) das Bergamt in Plauen, 24) das Bergamt in Reichenbach, 25) das Bergamt in Adorf, 26) das Bergamt in Klingenthal, 27) das Bergamt in Schwarzenberg, 28) das Bergamt in Eibenstock, 29) das Bergamt in Auerbach, 30) das Bergamt in Falkenstein, 31) das Bergamt in Werdau, 32) das Bergamt in Crimmitschau, 33) das Bergamt in Meerane, 34) das Bergamt in Glauchau, 35) das Bergamt in Lichtenstein, 36) das Bergamt in Limbach, 37) das Bergamt in Chemnitz, 38) das Bergamt in Oederan, 39) das Bergamt in Frankenberg, 40) das Bergamt in Flöha, 41) das Bergamt in Brand, 42) das Bergamt in Zschopau, 43) das Bergamt in Wilsdruff, 44) das Bergamt in Meißen, 45) das Bergamt in Großenhain, 46) das Bergamt in Radeberg, 47) das Bergamt in Kamenz, 48) das Bergamt in Hoyerswerda, 49) das Bergamt in Leipzig, 50) das Bergamt in Borna, 51) das Bergamt in Grimma, 52) das Bergamt in Oschatz, 53) das Bergamt in Torgau, 54) das Bergamt in Eilenburg, 55) das Bergamt in Delitzsch, 56) das Bergamt in Zeitz, 57) das Bergamt in Pegau, 58) das Bergamt in Weißenfels, 59) das Bergamt in Naumburg, 60) das Bergamt in Zeitz, 61) das Bergamt in Altenburg, 62) das Bergamt in Schmölln, 63) das Bergamt in Ronneburg, 64) das Bergamt in Meuselwitz, 65) das Bergamt in Geithain, 66) das Bergamt in Rochlitz, 67) das Bergamt in Penig, 68) das Bergamt in Wurzen, 69) das Bergamt in Leisnig, 70) das Bergamt in Mügeln, 71) das Bergamt in Oschatz, 72) das Bergamt in Riesa, 73) das Bergamt in Großenhain, 74) das Bergamt in Radeberg, 75) das Bergamt in Kamenz, 76) das Bergamt in Hoyerswerda, 77) das Bergamt in Leipzig, 78) das Bergamt in Borna, 79) das Bergamt in Grimma, 80) das Bergamt in Oschatz, 81) das Bergamt in Torgau, 82) das Bergamt in Eilenburg, 83) das Bergamt in Delitzsch, 84) das Bergamt in Zeitz, 85) das Bergamt in Pegau, 86) das Bergamt in Weißenfels, 87) das Bergamt in Naumburg, 88) das Bergamt in Zeitz, 89) das Bergamt in Altenburg, 90) das Bergamt in Schmölln, 91) das Bergamt in Ronneburg, 92) das Bergamt in Meuselwitz, 93) das Bergamt in Geithain, 94) das Bergamt in Rochlitz, 95) das Bergamt in Penig, 96) das Bergamt in Wurzen, 97) das Bergamt in Leisnig, 98) das Bergamt in Mügeln, 99) das Bergamt in Oschatz, 100) das Bergamt in Riesa.

Das Oberbergamt in Freiberg ist die oberste Bergbehörde. Es hat 1851 seine jetzige Einrichtung erhalten. Es besteht aus dem Oberbergamtsdirektor, dem Oberbergamtsassessor, dem Oberbergamtsschreiber, dem Oberbergamtsrechnungsführer, dem Oberbergamtsmarkscheider, dem Oberbergamtsgeometer, dem Oberbergamtsbuchhalter, dem Oberbergamtsbuchhaltereigehilfen, dem Oberbergamtsbuchhaltereigehilfen, dem Oberbergamtsbuchhaltereigehilfen

~ ist ol.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/81

— Inhalt. —

Seite

Einleitung. Die Gründung der Stadt Dresden. Ihre Lage und Umgebung. Ihre Bedeutung für Handel und Verkehr. Ihre Einwohnerzahl. Ihre Bauart. Ihre Befestigung. Ihre Vorstädte. Ihre Gärten. Ihre Plätze. Ihre Straßen. Ihre Brücken. Ihre Kirchen. Ihre Schulen. Ihre Bibliotheken. Ihre Museen. Ihre Theater. Ihre Gasthöfe. Ihre Cafés. Ihre Restaurants. Ihre Biergärten. Ihre Vergnügungsorte. Ihre Umgebung. Ihre Spaziergänge. Ihre Ausflug

Zu Seite 82.

... ...

Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 245) in Kraft gesetzt worden ist, wird hierdurch Folgendes verordnet:

§. 1.

Die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 245) wird mit den in den §§. 2 bis 5 enthaltenen Abänderungen und Zusätzen in Kraft gesetzt.

§. 2.

Im §. 1 Absatz 2 ist hinter den Worten „Gewerbe betreiben" einzuschalten: „oder Handlungsgehilfen halten".

§. 3.

Im §. 6 Absatz 1 ist hinter den Worten „Gewerbe betreiben" einzuschalten: „oder Handlungsgehilfen halten".

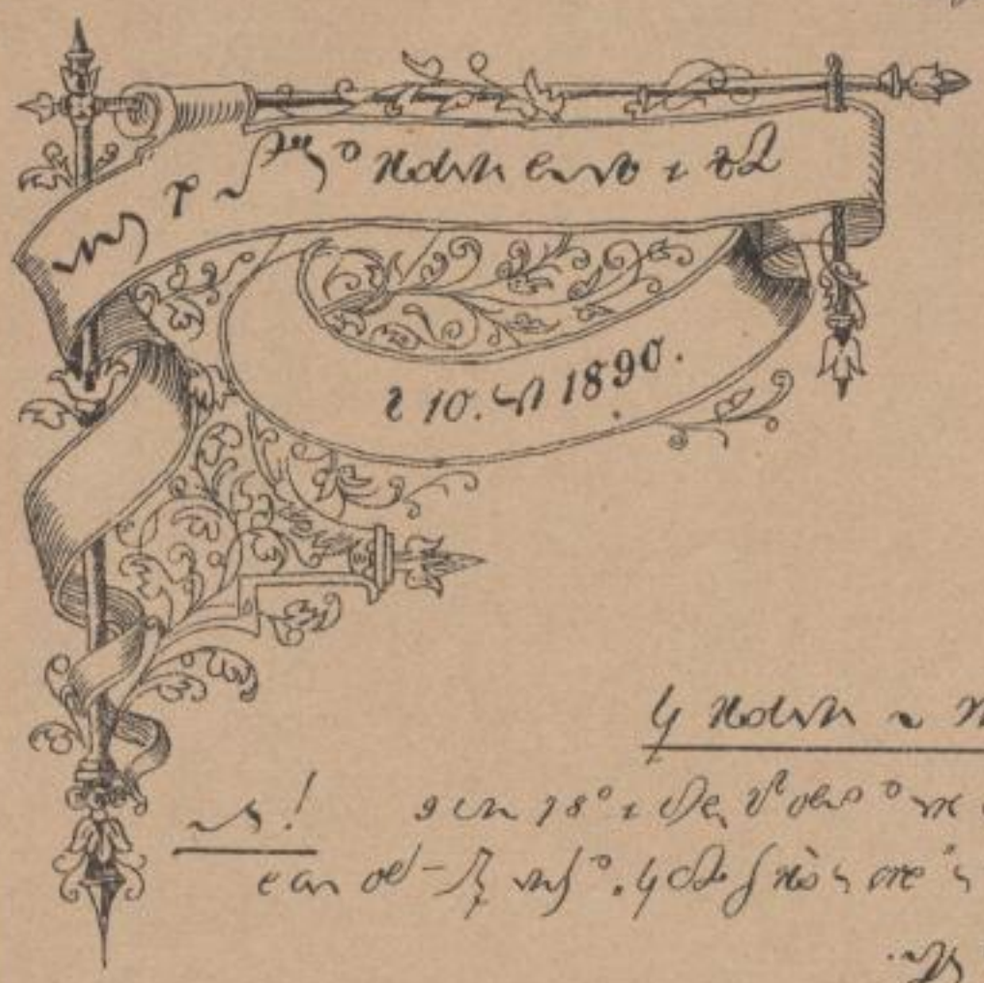
§. 4.

Im §. 7 Absatz 1 ist hinter den Worten „Gewerbe betreiben" einzuschalten: „oder Handlungsgehilfen halten".

§. 5.

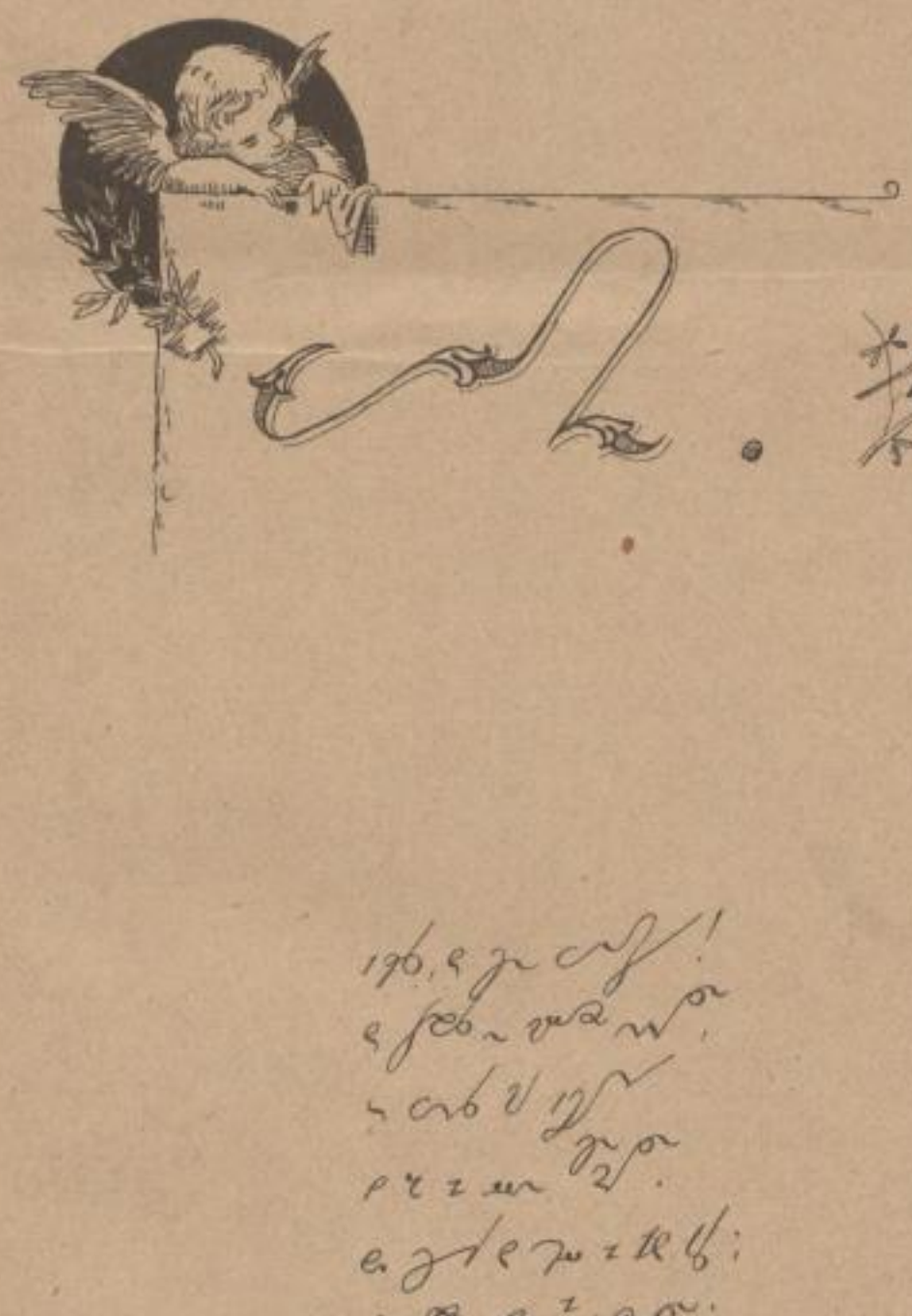
Im §. 8 Absatz 1 ist hinter den Worten „Gewerbe betreiben" einzuschalten: „oder Handlungsgehilfen halten".

§.



Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Kürth.

Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
No 6.
7. Jahrgang
1890
Abonnementspreis jährlich M.6.
halbjährlich M.3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.



SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/90

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible].

[illegible]

[illegible]

„Ich habe [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

— [illegible] —

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] 1890.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

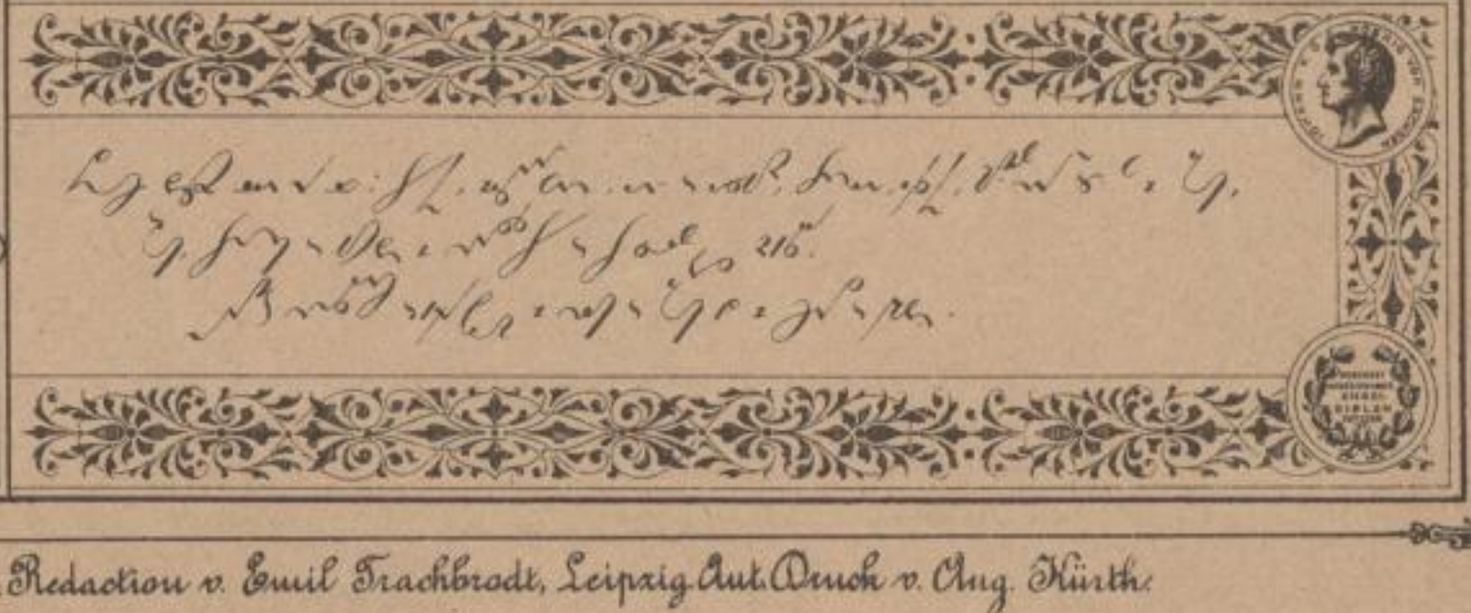
[illegible]

[illegible]

[illegible]

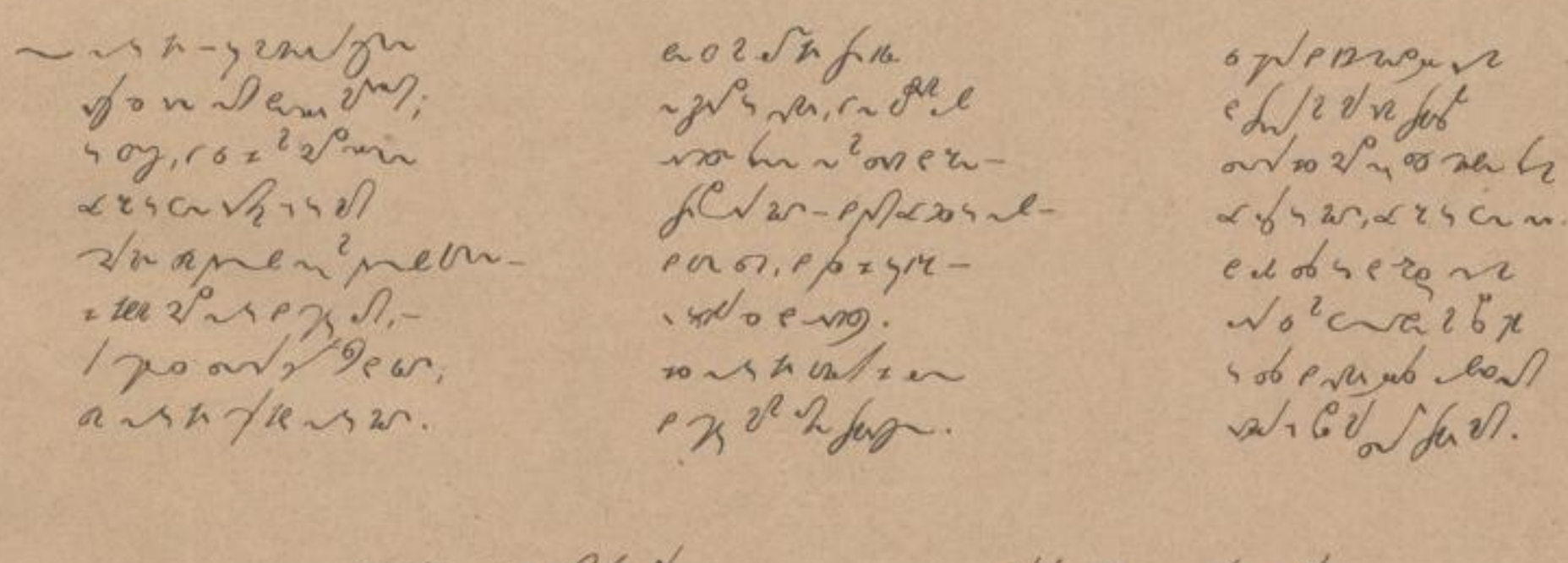
[illegible]

[illegible]



Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Aut. Druck v. Aug. Künth.

Neue Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
No. 7.
7. Jahrgang
1891.
Abonnementspreis jährlich M.6.
halbjährlich M.3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

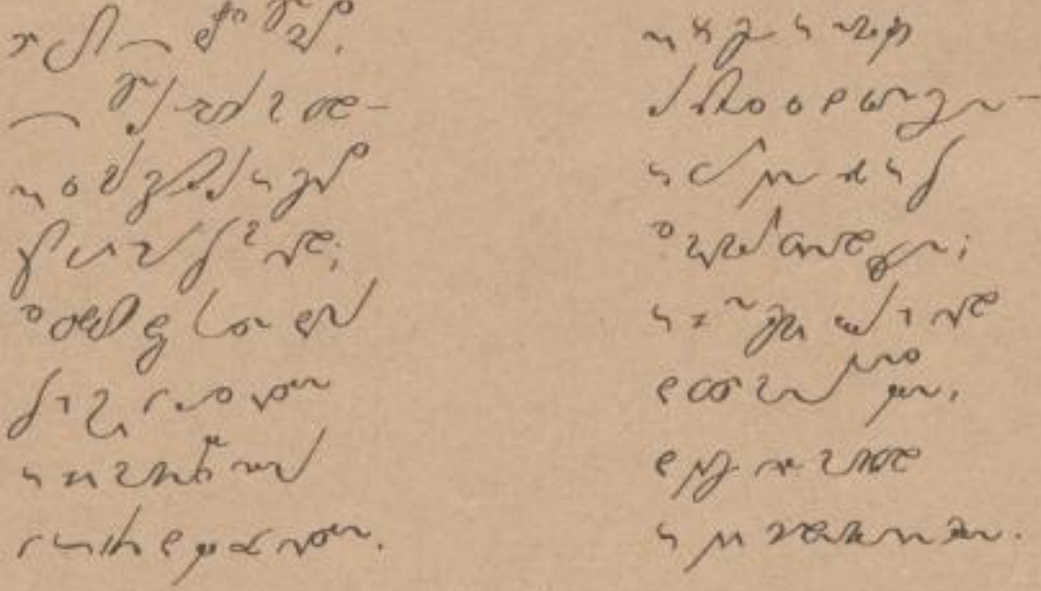
IX.

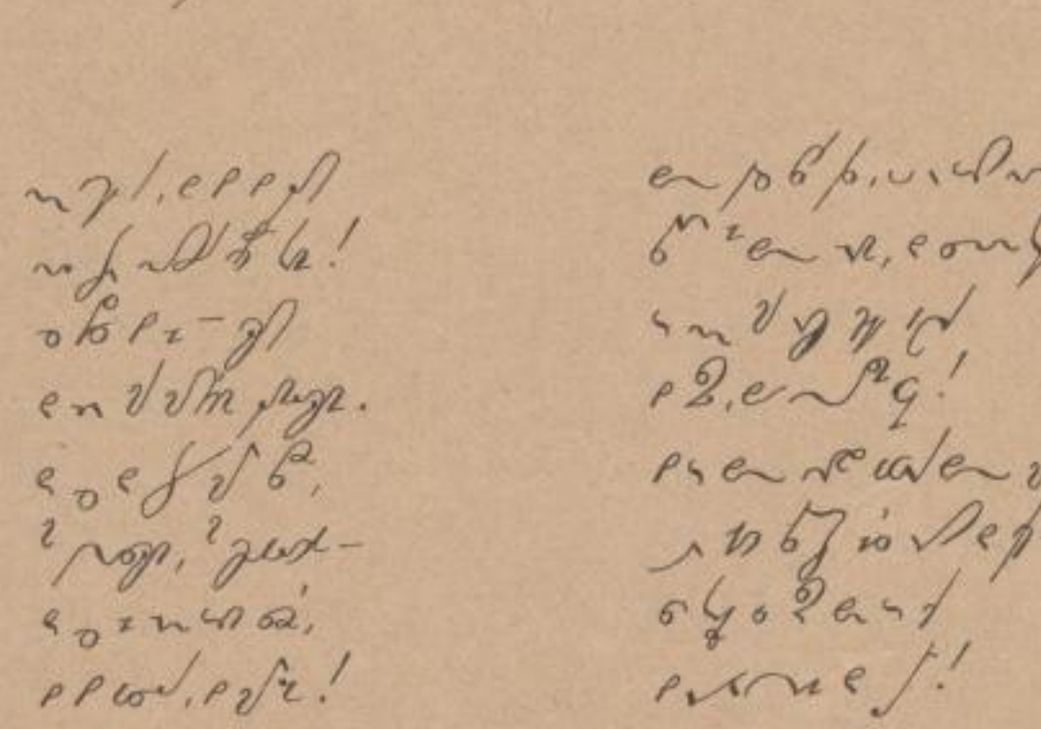
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]





[illegible]

— Kapitel II. —

Als Hans Sachs mit seinem Weibe Kunigunde und seinem Sohne Hans Lorenz in seine Stube trat, fand er seine Tochter Gretchen und seinen Lehrling Sebastian Nothnagel in einer Stellung, die ihn sofort zu der Vermuthung veranlaßte, daß sie sich soeben geküßt hätten.

Gretchen saß auf einem Schemel, Sebastian kniete vor ihr, hatte seine Arme um ihre Taille geschlungen und sein Gesicht dem ihrigen so nahe gebracht, daß es nicht anders möglich war, als daß sie sich geküßt hatten.

Hans Sachs, Kunigunde und Hans Lorenz blieben wie angewurzelt an der Thür stehen und starrten das Paar mit großen Augen an.

* * *

Gretchen war, als sie ihren Vater, ihre Mutter und ihren Bruder in der Thür erblickte, mit einem Schrei aufgesprungen und hatte sich mit dem Gesicht in ihre Schürze vergraben. Sebastian war ebenfalls aufgesprungen und stand nun mit gesenktem Haupte und niedergeschlagenen Augen vor seinem Meister.

Hans Sachs war der Erste, der sich von seinem Erstaunen erholte. Er trat auf Sebastian zu, faßte ihn mit der Linken am Arm und schüttelte ihn, während er mit der Rechten drohend vor seinem Gesicht herumfuchtelte.

Sebastian stand wie ein Verbrecher vor seinem Richter, mit gesenktem Haupte und niedergeschlagenen Augen.

Hans Sachs schüttelte ihn und fuchtelte mit der Faust vor seinem Gesicht herum, ohne ein Wort zu sagen.

Kunigunde und Hans Lorenz standen noch immer an der Thür und starrten das Paar mit großen Augen an.

Endlich hatte Hans Sachs seine Fassung wiedergefunden. Er ließ Sebastian los, trat einen Schritt zurück, stemmte die Arme in die Seite und rief:

„Nun?“

Sebastian hob den Kopf, sah seinen Meister mit einem flehenden Blick an und sagte:

„Ich bitte um Verzeihung, Meister!“

„Um Verzeihung?“ rief Hans Sachs. „Du bittest um Verzeihung? Du hast mir meine Tochter geraubt, Du hast mir mein Kind gestohlen, Du hast mir mein Herz gestohlen, Du hast mir meine Ruhe gestohlen, Du hast mir meinen Frieden gestohlen, Du hast mir meine Freude gestohlen, Du hast mir meine Zukunft gestohlen, Du hast mir meine Hoffnung gestohlen, Du hast mir meine Liebe gestohlen, Du hast mir meine Seligkeit gestohlen, Du hast mir meine Ehre gestohlen, Du hast mir meine Ehre gestohlen, Du hast mir meine Ehre

Hofrath Prof. Dr. Leibig.

Julen.

L. o. C.

„Glad jul!" (glædelig jul!) er et gammelt, skjønt endnu ikke helt forældet julehilsen. Den er i brug i Danmark, Norge og Sverige, men ikke på Island. Den kan høres overalt i julen, når man møder bekjendte, og den bruges ligeledes i julebrevene. Den er ikke ældre end fra det 17de århundrede. Den er sammensat af ordene „jul" og „glad" (lykkelig, fornøjet). Den svenske form er „glad jul", den norske „gledelig jul", den danske „glædelig jul". Den tyske hilsen „Fröhliche Weihnachten" er ikke kjendt i Norden. Den er først kommet til Danmark i det 19de århundrede, og er endnu ikke almindelig. Den svenske hilsen „God jul" er ikke kjendt i Danmark og Norge. Den er kommet til Sverige fra Tyskland i det 17de århundrede. Den norske hilsen „Gledelig jul, kjære!" er ikke kjendt i Danmark og Sverige. Den er kommet til Norge fra Tyskland i det 19de århundrede. Den danske hilsen „Glædelig jul, kære!" er ikke kjendt i Norge og Sverige. Den er kommet til Danmark fra Tyskland i det 19de århundrede. Den svenske hilsen „God jul, kära!" er ikke kjendt i Danmark og Norge. Den er kommet til Sverige fra Tyskland i det 19de århundrede. Den norske hilsen „Gledelig jul, kjære!" er ikke kjendt i Danmark og Sverige. Den er kommet til Norge fra Tyskland i det 19de århundrede. Den danske hilsen „Glædelig jul, kære!" er ikke kjendt i Norge og Sverige. Den er kommet til Danmark fra Tyskland i det 19de århundrede. Den svenske hilsen „God jul, kära!" er ikke kjendt i Danmark og Norge. Den er kommet til Sverige fra Tyskland i det 17de århundrede. Den norske hilsen „Gledelig jul, kjære!" er ikke kjendt i Danmark og Sverige. Den er kommet til Norge fra Tyskland i det 19de århundrede. Den danske hilsen „Glædelig jul, kære!" er ikke kjendt i Norge og Sverige. Den er kommet til Danmark fra Tyskland i det 19de århundrede.

„Julgröt, kära!" (svensk). — „Julgröt, kjære!" (norsk). — „Julgröt, kære!" (dansk). — Julen er en af de mest elskede og mest festlige af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede.

„Julbord" (svensk). — „Julbord" (norsk). — „Julbord" (dansk). — Julebordet er en af de mest elskede og mest festlige af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede.

„Julgröt, kära!" (svensk). — „Julgröt, kjære!" (norsk). — „Julgröt, kære!" (dansk). — Julen er en af de mest elskede og mest festlige af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede.

„Julbord" (svensk). — „Julbord" (norsk). — „Julbord" (dansk). — Julebordet er en af de mest elskede og mest festlige af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede. Den er en af de mest elskede af alle årets helligdage. Den er en af de ældste af alle kristne helligdage. Den er indført i Norden i det 4de århundrede.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/116

julmat" (Schlesien) Pl. Weihnachtsessen. Pl. = smör och gäs (Gänse) pl. = „lutfisk" (Stockfisch). Pl. julgröt Pl. = julgröt-ris, n. Reis, der zu Weihnachten gekocht wird. Pl. = julgröt-ris-gröt Pl. = julgröt.

julotta" (Schlesien) Pl. = julotta, n. Frühmesse am Weihnachtsmorgen. = julgran, n. Weihnachtsbaum. = julgran-ljus, n. Weihnachtsbaumlicht. = julgran-ljus-hållare, m. Weihnachtsbaumlichthalter. = julgran-ljus-hållare-arm, m. Weihnachtsbaumlichthalterarm. = julgran-ljus-hållare-fot, m. Weihnachtsbaumlichthalterfuß. = julgran-ljus-hållare-stam, m. Weihnachtsbaumlichthalterstamm. = julgran-ljus-hållare-stam-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammring. = julgran-ljus-hållare-stam-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammringschraube. = julgran-ljus-hållare-stam-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutter. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterring. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterringschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenschraube. = julgran-ljus-hållare-stam, m. Weihnachtsbaumlichthalterstamm. = julgran-ljus-hållare-stam-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammring. = julgran-ljus-hållare-stam-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammringschraube. = julgran-ljus-hållare-stam-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutter. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterring. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterringschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenschraube.

julgran" (Schlesien) Pl. = julgran, n. Weihnachtsbaum. = julgran-ljus, n. Weihnachtsbaumlicht. = julgran-ljus-hållare, m. Weihnachtsbaumlichthalter. = julgran-ljus-hållare-arm, m. Weihnachtsbaumlichthalterarm. = julgran-ljus-hållare-fot, m. Weihnachtsbaumlichthalterfuß. = julgran-ljus-hållare-stam, m. Weihnachtsbaumlichthalterstamm. = julgran-ljus-hållare-stam-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammring. = julgran-ljus-hållare-stam-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammringschraube. = julgran-ljus-hållare-stam-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterstammschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutter. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterring. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-ring-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterringschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-mutter-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenmutterschraube. = julgran-ljus-hållare-skruf-skruf, m. Weihnachtsbaumlichthalterschraubenschraube.

julhelg" (Schlesien) Pl. = julhelg, m. Weihnachtsfeiertag. = julhelg-dag, m. Weihnachtsfeiertag. = julhelg-dag-morgon, m. Weihnachtsfeiertagmorgen. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst, m. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienst. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan, m. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigt. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text, m. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttext. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuch. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseite. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad, f. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihe. = julhelg-dag-morgon-gudstjänst-predikan-text-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord-bok-sida-rad-ord, n. Weihnachtsfeiertagmorgengottesdienstpredigttextwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwortbuchseitenreihenwort.

11.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/117

[illegible] 1890.

[illegible]

[illegible] 1890.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

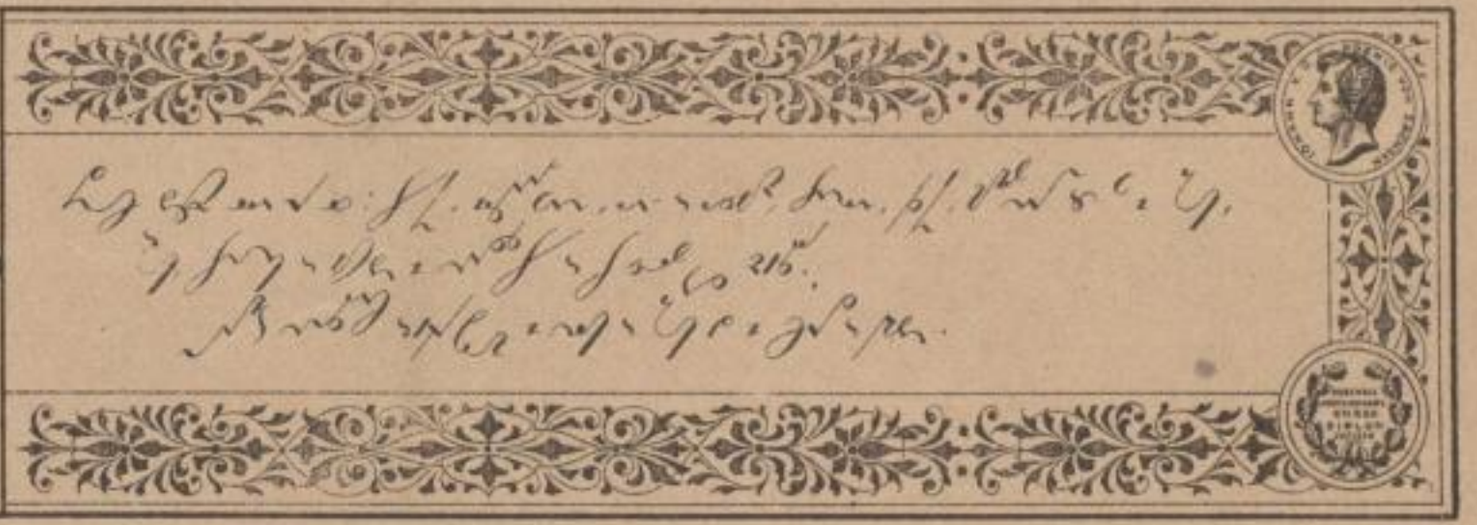
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Künth.

Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenographen.
No 8.
7. Jahrgang
1891
Abonnementspreis jährlich M. 6.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.
halbjährlich M. 3 pränumerando.

N.

Inhalt.

ئۇ ئۇنىڭ ئۈستىگە ئۆرۈلۈپ چۈشتى. ئۇ ئۇنىڭ
ئۈستىدە ئۇزۇن ۋاقىت ياتتى. ئۇنىڭ ئۈستىدە ئۇ
ئۇنىڭ ئۈستىدە ئۇنىڭ ئۈستىدە ئۇنىڭ ئۈستىدە

Dr. phil. Max Weiss.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/125

X.

Es ist schon spät. Schneeen, und der Wind
pfeift durch die Gassen.

Es ist Niemand auf der Straße, und Niemand
geht vorüber.

Es ist Niemand, der sich nach dem Wetter
sehnt, und Niemand, der sich darüber freut.

Es ist Niemand, der sich nicht vor dem Wetter
fürchtet.

Es ist Niemand, der nicht Angst hat.

Es ist, als ob Alle sich vor dem Wetter
fürchten müssten.

Wenn Jemand sich fürchtet, so ist es gut,
dass er sich fürchtet.

Wenn Jemand Angst hat, so ist es gut,
dass er Angst hat.

Wenn Jemand sich vor dem Wetter fürchtet,
so ist es gut,

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[

---

8 Sonnt.

Epist.

http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/134

Frau.

Frau ist ein Wort, welches Jeder gern hört, der es recht versteht. Es ist ein Wort, das Ehre, Liebe und Achtung in sich schließt. Wenn ein Mann sagt: „Das ist meine Frau!“ so sagt er damit: „Das ist mein Stolz, meine Freude, mein Trost, mein Alles!“ Und wenn eine Frau sagt: „Das ist mein Mann!“ so sagt sie damit: „Das ist mein Schutz, mein Halt, mein Ernährer, mein Vater!“

Wie ist es nun möglich, daß Männer ihre Frauen oft so schlecht behandeln, daß sie ihnen Kummer machen, daß sie sie betrügen, daß sie sie verlassen? Wie ist es möglich, daß Frauen ihre Männer oft so schlecht behandeln, daß sie ihnen Kummer machen, daß sie sie betrügen, daß sie sie verlassen? Ist es möglich, daß Menschen, die sich einmal so lieb hatten, daß sie sich für das Leben verbanden, daß sie sich vor Gott und Menschen versprachen, einander treu zu sein, daß sie sich so vergessen können? Ja, es ist möglich, leider nur zu möglich, und es kommt nur zu oft vor.

Wenn ein Mann seine Frau betrügt, wenn er sie verläßt, wenn er sie schlecht behandelt, so ist er ein Schuft, ein Lump, ein Elender, ein Verbrecher. Wenn eine Frau ihren Mann betrügt, wenn sie ihn verläßt, wenn sie ihn schlecht behandelt, so ist sie eine Schuftin, eine Lumpin, eine Elende, eine Verbrecherin. Ja, das ist sie, und sie ist noch mehr, sie ist eine Meineidige, eine Treulose, eine Ehrlose, eine Gottvergessene. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihrem Manne treu zu sein, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu lieben, zu ehren und zu achten, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu trösten, zu pflegen und zu ernähren, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu schützen, zu halten und zu vertreten, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu ehren, zu achten und zu lieben, und sie hat ihr Versprechen gebrochen.

Wenn ein Mann seine Frau betrügt, wenn er sie verläßt, wenn er sie schlecht behandelt, so ist er ein Schuft, ein Lump, ein Elender, ein Verbrecher. Wenn eine Frau ihren Mann betrügt, wenn sie ihn verläßt, wenn sie ihn schlecht behandelt, so ist sie eine Schuftin, eine Lumpin, eine Elende, eine Verbrecherin. Ja, das ist sie, und sie ist noch mehr, sie ist eine Meineidige, eine Treulose, eine Ehrlose, eine Gottvergessene. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihrem Manne treu zu sein, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu lieben, zu ehren und zu achten, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu trösten, zu pflegen und zu ernähren, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu schützen, zu halten und zu vertreten, und sie hat ihr Versprechen gebrochen. Sie hat vor Gott und Menschen versprochen, ihren Mann zu ehren, zu achten und zu lieben, und sie hat ihr Versprechen gebrochen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/135

[illegible] 1890

[illegible]

[illegible] 1890.

[illegible]

[illegible]
78°. XII. 1386 [illegible] 3 M. No 3.60

[illegible]

[illegible]
[illegible] 18° [illegible] 3 M. [illegible]
No 3 M. [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
No 2 M. 50 Pf.

[illegible]

[illegible]
No 1 M. 60 Pf.

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible] 1890. No 1 M.

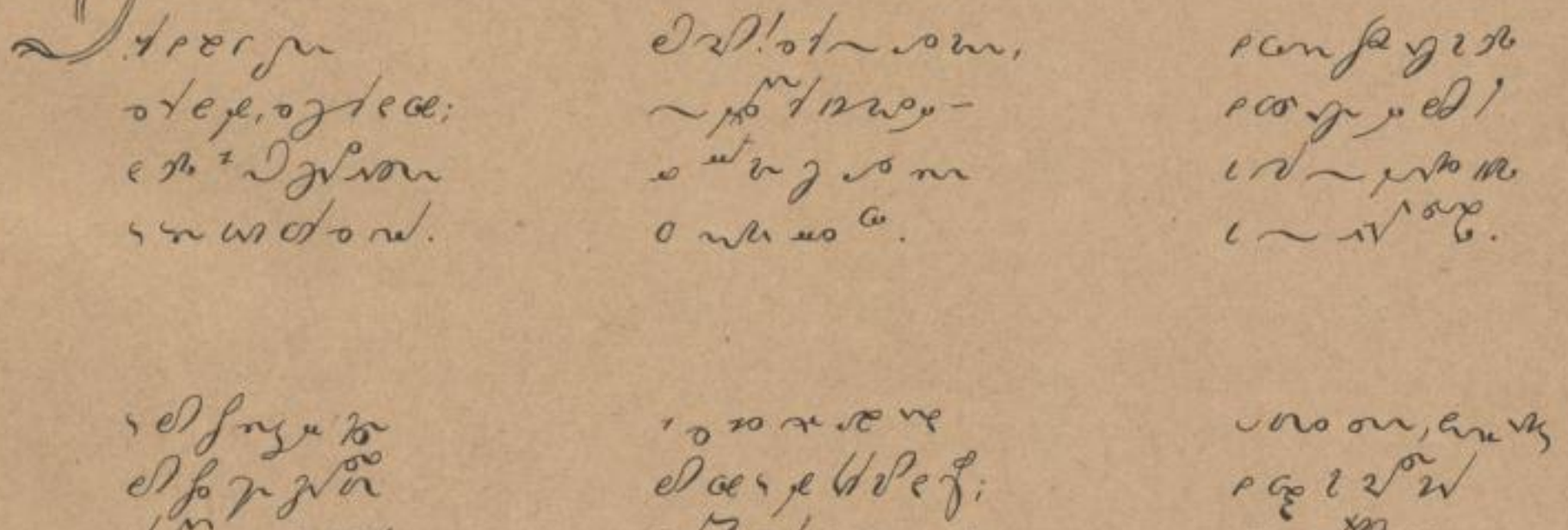
[illegible]

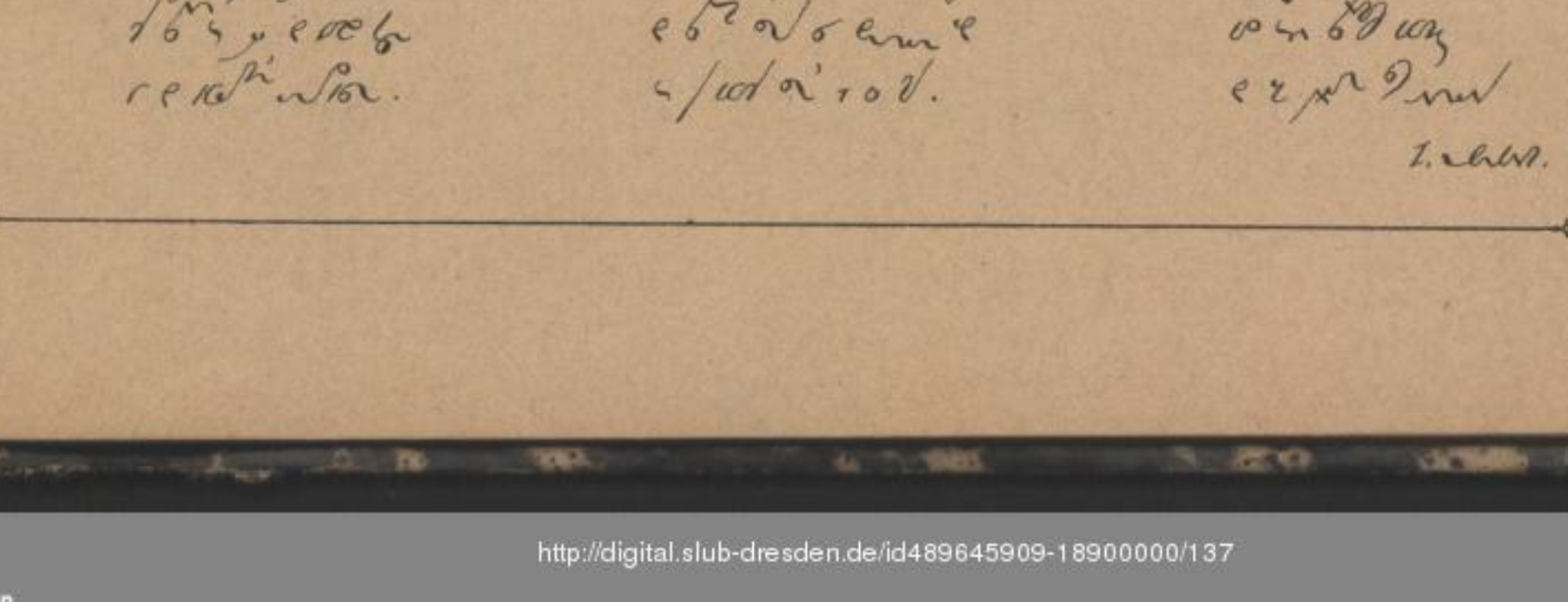
25 [illegible], 17° [illegible]. No 15 M. (Leo), 20 M. (Ox)
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
No 46.

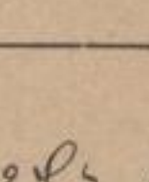
Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Hürth.

Abonnementspreis jährlich M. 6. halbjährlich M. 3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.





ولادة الأمير



في ١٧ من شهر آذار سنة ١٨٧٩ ولد لصاحب السمو الأمير نجل ذكر، فأطلقت المدافع من القلعة مئة طلقة، وأعلن الخبر في جميع أنحاء البلاد بالبرقيات، فتوافد الناس من كل صوب للتهنئة. وقد أقيمت الأفراح والولائم في القصور والبيوت، وزينت الشوارع بالأعلام والأنوار. وأمر سموه بإطلاق سراح عدد من المسجونين في هذه المناسبة السعيدة.

وفاة الأمير

توفي الأمير في ٢ من شهر أيلول سنة ١٨٨٤ بعد مرض قصير، وقد بلغ من العمر ٥ سنوات و٥ أشهر و١٥ يوماً. وكان قد أصيب بالحمى القلاعية في أواخر شهر آب، فاشتد عليه المرض حتى توفي. وقد حزن عليه والده حزناً شديداً، وأمر بإقامة سرادق كبير في القصر، وبقي فيه ثلاثة أيام يتلقى التعازي. وحضر الجنازة جميع الأعيان والوزراء والقناصل، وسار الموكب من القصر إلى المقبرة الملكية في جبل الصنوبر.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/138

[illegible]

[illegible]

mixta senum ac juvenum desentur funera;

[illegible]

[illegible]

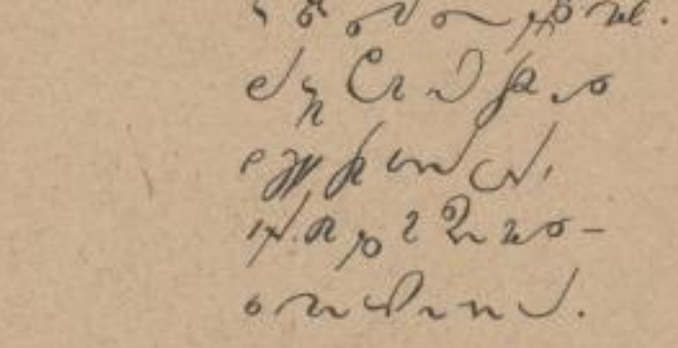
[illegible]

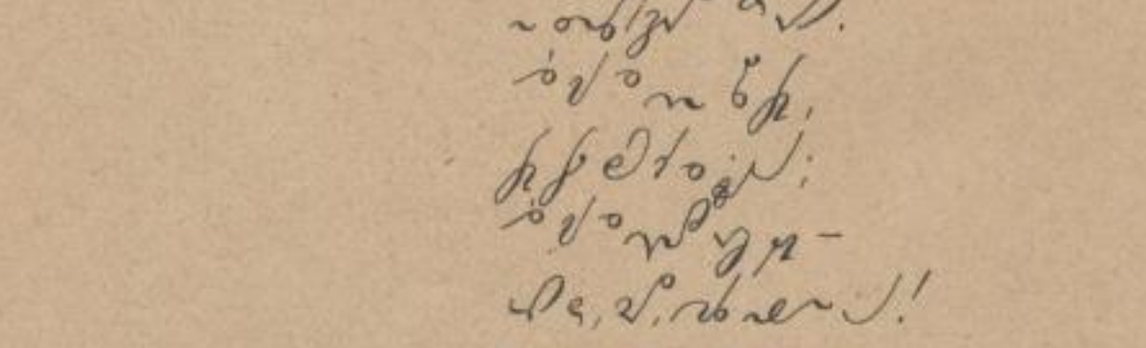
ΣΑΧ

Zwölftes Capitel.

Von der Liebe.

Ada.





Frau.

Verlagsbuchhandlung.

Neuigkeiten

Ostern 1891.

Novitäten

Ostern 1891.

Frachbrodt, Emil, Leipzig, Querstr. 21. Tel. 1890.

Frachbrodt, Emil, Leipzig, Querstr. 21.

Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Musikalien, Bücher über Musik, Musikzeitschriften.

Ostern 1891.

Musikalien.

Verlag von Musikalien, Bücher über Musik, Musikzeitschriften.

Ostern 1891. Nr. 46.

Frachbrodt, Emil, Leipzig

Querstr. 21. Tel. 1890.

Neuigkeiten

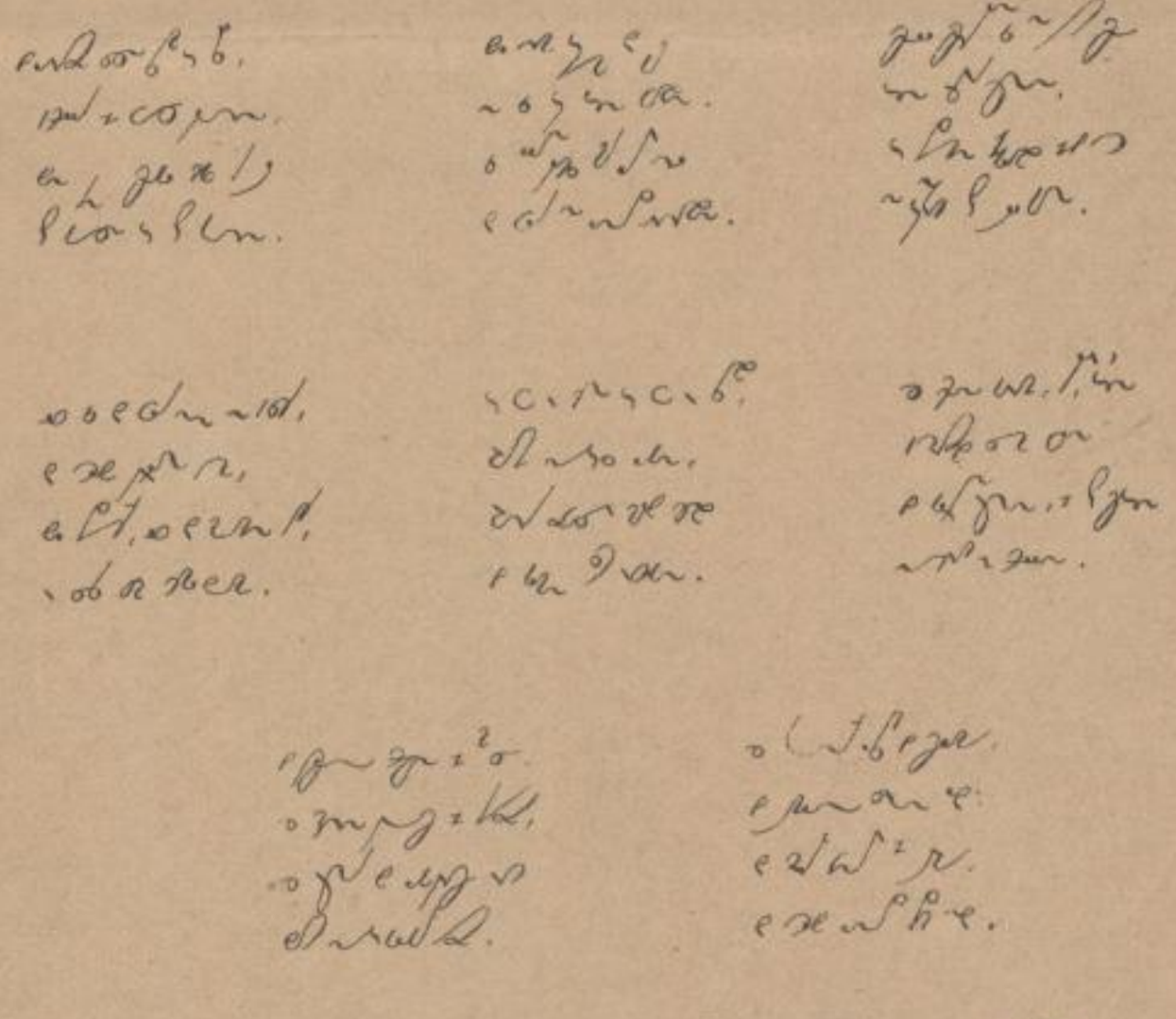
Ostern 1891.

Novitäten

Ostern 1891.

Verlag u. Redaction v. Emil Frachbrodt, Leipzig. Aut. Druck v. Aug. Künthe.

Abonnementspreis jährlich M. 6. halbjährlich M. 3 pränumerando.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.



[illegible]

[illegible]

.la, ehe? to sl, ehe?"

ehrvtevn, mt< l~d.l fzvevn. fsr.

"wpz tvrrgbn otsr? rtvevrd. ne ewfsfo!"

zwo gtn:e' lo zr. xogfsr wl f."

"en nofrsrtkh klo gl. otdgn no kl."

.r, d<o wrv~ en nvdl~ nwdz dzkgbn rvrtevn fsr. ~zr.

"ehe, ehe?" to sl, ehe?"

ehrvtevn, mt< l~d.l fzvevn. fsr.

"wpz tvrrgbn otsr? rtvevrd. ne ewfsfo!"

zwo gtn:e' lo zr. xogfsr wl f."

"en nofrsrtkh klo gl. otdgn no kl."

.r, d<o wrv~ en nvdl~ nwdz dzkgbn rvrtevn fsr.

* * *

rnfgkogfgtwo gnrvlr. zwrtr. b. wl zkgrvn ~zr, wo t. wo tkrvgo ogfsr ewfsfo! c lfgn gorc rtbcl!"

ezlx rtdgr wn:

.rwrr~z wl/ec rtbcl ewfsfo.

"ehrvtevn: l ewfsfo~ tkrvgo."

.coc!"

ezlx~gfgr no ewfsfo/ewfsfo.

"l ewfsfo: l ewfsfo. wo, vbrl, 'hwo wn. gr ewfsfo/ewfsfo-x.

ewfsfo tkrvgo: "bwn, ew ewfsfo/wo tkrvgo." - 'l ewfsfo~ tkrvgo:

"ewfsfo/ewfsfo! - en nfgr. - ~ wo fwn, ewfsfo~ nfgrvn. c'hr ewfsfo nfgr~ nfgrvn-wo~ ewfsfo~ wo."

by ewfsfo~ en. en nfgrvn~ wo~ ewfsfo, wo~ ewfsfo~ wo~ ewfsfo~ wo~ ewfsfo~

* * *

11.

Nachdruck verboten.

Es war Sonntag, und Mama hatte mir erlaubt, ich dürfte mit Onkel Hans und Tante Lisbeth nach Grunewald fahren. Ich durfte mir aber nicht wünschen, wohin wir gehen sollten, denn Onkel Hans hatte gesagt: „Das soll eine Überraschung für Hans sein.“

Ich freute mich sehr auf diesen Tag, denn ich hatte Onkel Hans und Tante Lisbeth lange nicht gesehen, und sie hatten mir versprochen, mit mir in den Zoologischen Garten zu gehen. Ich hatte mir schon lange vorgenommen, ihnen alle meine Tiere zu zeigen, und ich wollte sie auch bitten, mir ein neues Tier zu kaufen.

Ich hatte nämlich nur einen Hund, einen Kanarienvogel und ein Kaninchen, und ich wollte gern noch ein Eichhörnchen haben. Ich hatte mir schon ausgedacht, wie ich es nennen wollte, und ich hatte mir auch schon überlegt, wie ich es füttern wollte.

Ich wollte ihm Nüsse geben, Haselnüsse und Walnüsse, und ich wollte ihm auch Obst geben, Äpfel und Birnen und Pflaumen. Ich wollte ihm auch Brot geben, aber nicht trockenes Brot, sondern Milchbrot, das ich in Milch eintunken wollte. Ich wollte ihm auch Zucker geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Zucker gern fressen.

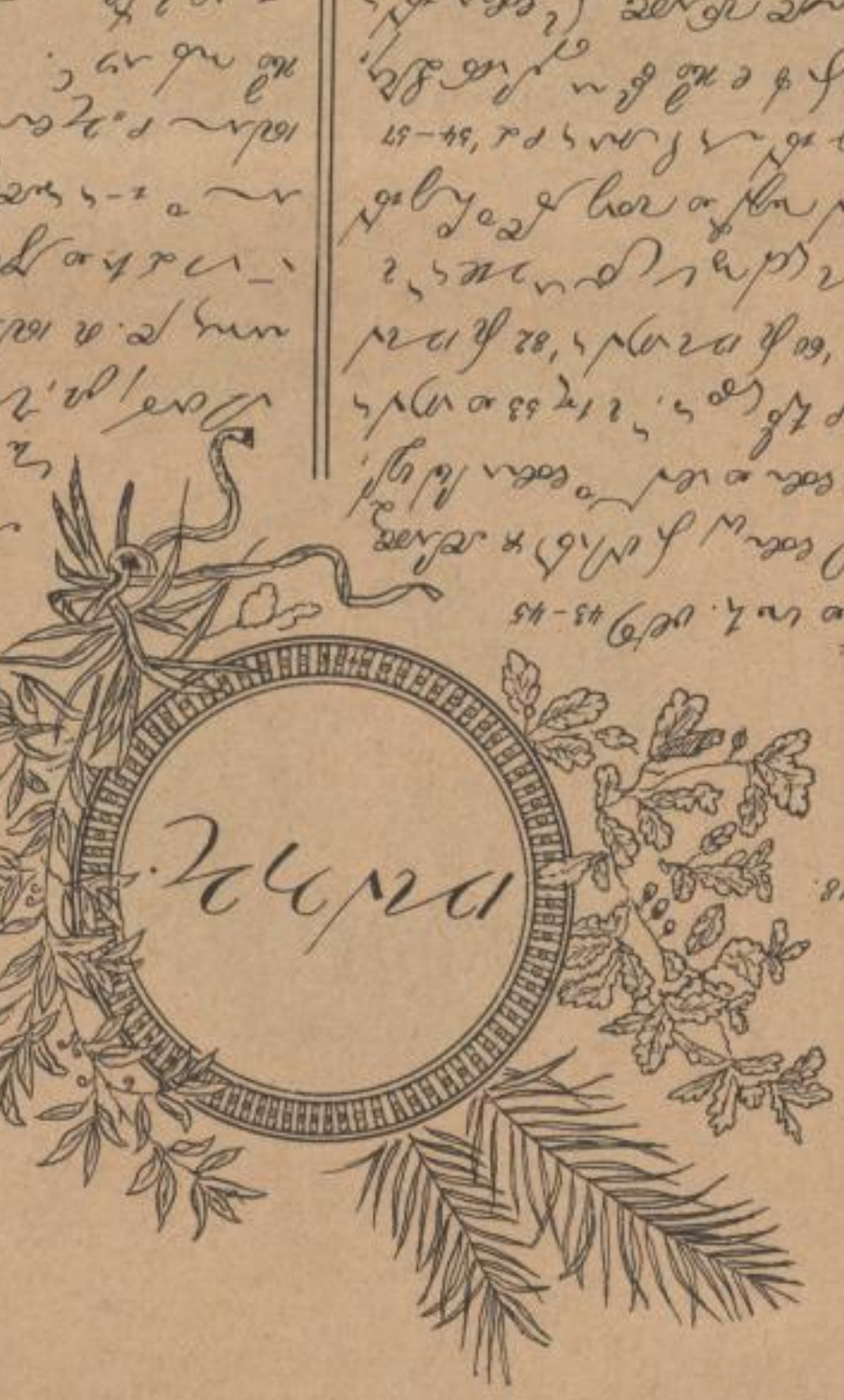
Ich wollte ihm auch Gemüse geben, Kohlrabi und Möhren und Kartoffeln, und ich wollte ihm auch Fleisch geben, rohes Fleisch und gekochtes Fleisch. Ich wollte ihm auch Eier geben, rohe Eier und gekochte Eier. Ich wollte ihm auch Käse geben, Schweizerkäse und Limburger Käse. Ich wollte ihm auch Honig geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Honig gern fressen.

Ich wollte ihm auch Wasser geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Wasser gern trinken. Ich wollte ihm auch Milch geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Milch gern trinken. Ich wollte ihm auch Bier geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Bier gern trinken. Ich wollte ihm auch Wein geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Wein gern trinken. Ich wollte ihm auch Schnaps geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Schnaps gern trinken. Ich wollte ihm auch Kaffee geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kaffee gern trinken. Ich wollte ihm auch Tee geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Tee gern trinken. Ich wollte ihm auch Kakao geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kakao gern trinken. Ich wollte ihm auch Limonade geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Limonade gern trinken. Ich wollte ihm auch Sekt geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Sekt gern trinken. Ich wollte ihm auch Champagner geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Champagner gern trinken. Ich wollte ihm auch Likör geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Likör gern trinken. Ich wollte ihm auch Cognac geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Cognac gern trinken. Ich wollte ihm auch Rum geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Rum gern trinken. Ich wollte ihm auch Arrak geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Arrak gern trinken. Ich wollte ihm auch Whisky geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Whisky gern trinken. Ich wollte ihm auch Gin geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Gin gern trinken. Ich wollte ihm auch Absinth geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Absinth gern trinken. Ich wollte ihm auch Bitter geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Bitter gern trinken. Ich wollte ihm auch Magenbitter geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Magenbitter gern trinken. Ich wollte ihm auch Kräuterlikör geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kräuterlikör gern trinken. Ich wollte ihm auch Anisette geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Anisette gern trinken. Ich wollte ihm auch Curaçao geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Curaçao gern trinken. Ich wollte ihm auch Maraschino geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Maraschino gern trinken. Ich wollte ihm auch Benedictiner geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Benedictiner gern trinken. Ich wollte ihm auch Chartreuse geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Chartreuse gern trinken. Ich wollte ihm auch Kümmel geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kümmel gern trinken. Ich wollte ihm auch Pfefferminz geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Pfefferminz gern trinken. Ich wollte ihm auch Cognac geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Cognac gern trinken. Ich wollte ihm auch Rum geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Rum gern trinken. Ich wollte ihm auch Arrak geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Arrak gern trinken. Ich wollte ihm auch Whisky geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Whisky gern trinken. Ich wollte ihm auch Gin geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Gin gern trinken. Ich wollte ihm auch Absinth geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Absinth gern trinken. Ich wollte ihm auch Bitter geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Bitter gern trinken. Ich wollte ihm auch Magenbitter geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Magenbitter gern trinken. Ich wollte ihm auch Kräuterlikör geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kräuterlikör gern trinken. Ich wollte ihm auch Anisette geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Anisette gern trinken. Ich wollte ihm auch Curaçao geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Curaçao gern trinken. Ich wollte ihm auch Maraschino geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Maraschino gern trinken. Ich wollte ihm auch Benedictiner geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Benedictiner gern trinken. Ich wollte ihm auch Chartreuse geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Chartreuse gern trinken. Ich wollte ihm auch Kümmel geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Kümmel gern trinken. Ich wollte ihm auch Pfefferminz geben, denn ich hatte gehört, daß Eichhörnchen Pfefferminz gern trinken.

[illegible]

[illegible] Sie [illegible] [illegible] [illegible]

Bismarck.



SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-189000000/162

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-189000000/164

[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

Abend.

Schon ist es spät im Walde,
Fast alle Vögel schlafen,
Nur Eine noch, die Amsel,
Singt laut aus dem Gebüsche.

Sie singt ihr Abendliedchen
Zum lieben Gott hinüber,
Der soll es hören klingen
Und ihr Gesellschaft leisten.

Sie singt, bis sich die Sterne
Am Himmel alle zeigen,
Bis sich der Mond, der goldne,
Hervor die Wolken biegt.

Da endlich wird es stille
Im Busch und auf der Heide,
Die Amsel singt nicht weiter,
Sie ist auch müde worden.

Sie steckt ihr Köpfchen nieder
Und schläft sogleich ganz leise
Ein unter Blumen, Moose,
Im Nest, so weich und warm.

Nun ist es ganz still draußen,
Kein Vöglein hört man singen,
Kein Lüftchen hört man wehen,
Kein Blümchen hört man klingen.

Nur manchmal hört man rufen
Den Kuckuck in der Ferne,
Und manchmal hört man bellen
Den Hund im Dorf von weitem.

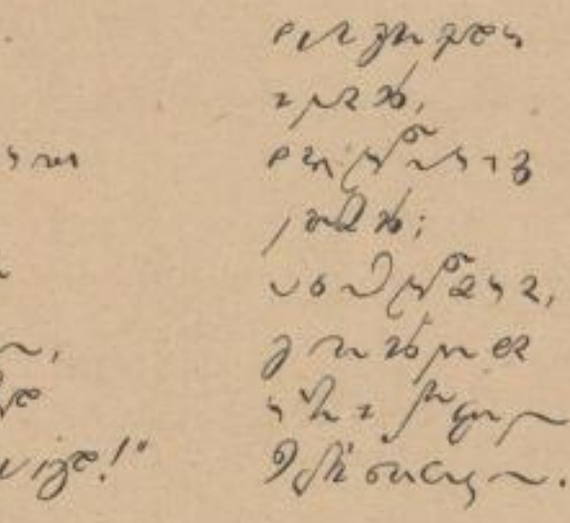
Nun schlaft auch ihr, ihr Kinder,
Ihr müdet Augen schließet,
Und betet zu dem lieben Gott,
Daß er euch Gutes gebe!

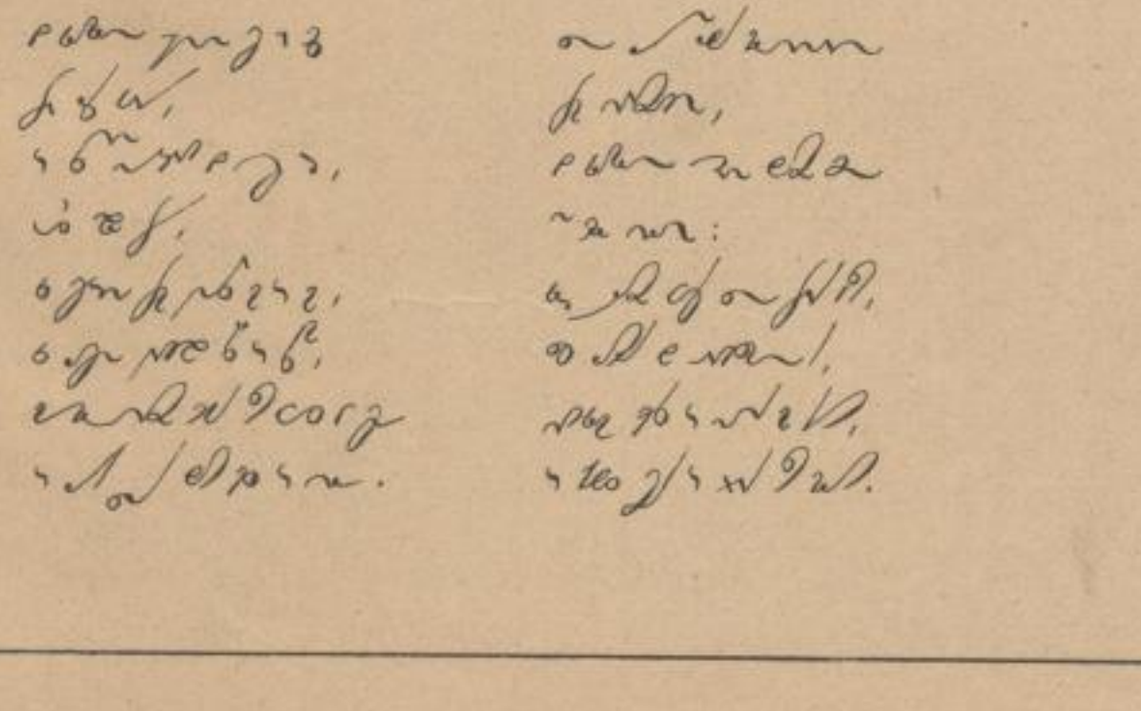
[illegible]

[illegible]

[illegible]

Neue Illustrirte Zeitung
für
Gabelsberger'sche Stenografen.
No 11.
7. Jahrgang
1891
Abonnementspreis jährlich M.6.
Monatlich 1 Heft.
Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.
halbjährlich M.3 pränumerando.





Lerche.

Alauda.

Die Lerche ist ein Vogel, welcher sich durch seine Größe, seine Farbe, seine Lebensart und seine Nahrung auszeichnet. Sie ist größer als der Sperling, aber kleiner als die Drossel. Ihre Farbe ist ein Gemisch von Braun, Grau und Gelb, welches sich dem Farbenton der Erde, auf der sie sich aufhält, sehr nähert. Ihre Lebensart ist eine solche, daß sie sich fast immer auf der Erde aufhält, und ihre Nahrung besteht aus Körnern und Insekten. Sie ist ein Zugvogel, der im Frühjahr zu uns kommt und im Herbst wieder fortzieht. Ihr Nest baut sie auf die Erde, und ihre Eier sind gelblich mit braunen Flecken. Sie singt sehr schön, besonders wenn sie sich hoch in die Luft schwingt. Man fängt sie mit Netzen oder Schlingen. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend.

Es gibt mehrere Arten von Lerchen. Die gemeine Lerche, die Haubenlerche, die Heidelerche und die Feldlerche sind die bekanntesten. Die Haubenlerche hat auf dem Kopfe eine Haube von Federn, die sie aufrichten kann. Die Heidelerche ist kleiner als die gemeine Lerche und hat einen kürzeren Schwanz. Die Feldlerche ist die größte unter den dreien und singt am schönsten.

Die Lerche ist ein nützlicher Vogel, weil sie viele Insekten vertilgt, die den Pflanzen schaden. Sie ist auch ein Sinnbild der Wachsamkeit, denn sie schläft nur wenig und ist immer munter. Sie ist ein Sinnbild der Freude, denn sie singt oft und gern. Sie ist ein Sinnbild der Armut, denn sie lebt von Körnern und Insekten, die sie auf der Erde findet.

Die Lerche ist ein Zugvogel, der im Frühjahr zu uns kommt und im Herbst wieder fortzieht. Sie kommt gewöhnlich im März oder April an und zieht im September oder Oktober fort. Sie reist in großen Scharen, die sich vorher versammeln und dann gemeinsam fortfliegen. Sie fliegt meistens des Nachts, weil sie dann weniger von Raubvögeln gestört wird.

Die Lerche baut ihr Nest auf die Erde, meistens in ein Getreidefeld oder auf eine Wiese. Sie wählt dazu eine kleine Vertiefung und legt gewöhnlich vier bis fünf Eier hinein. Die Eier sind gelblich mit braunen Flecken und etwa 2 cm lang. Das Weibchen brütet sie allein aus, und nach etwa vierzehn Tagen kommen die Jungen aus. Sie werden von beiden Eltern gefüttert und verlassen das Nest bald.

Die Lerche singt sehr schön, besonders wenn sie sich hoch in die Luft schwingt. Sie singt oft schon vor Sonnenaufgang und manchmal bis spät in den Abend hinein. Ihr Gesang besteht aus vielen verschiedenen Tönen, die sie aneinanderreiht. Man sagt, sie singe so schön, weil sie so arm sei; denn wer nichts hat, der singt gern.

Man fängt die Lerche mit Netzen oder Schlingen. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend und wird oft gegessen. Es gibt mehrere Arten von Lerchen. Die gemeine Lerche, die Haubenlerche, die Heidelerche und die Feldlerche sind die bekanntesten. Die Haubenlerche hat auf dem Kopfe eine Haube von Federn, die sie aufrichten kann. Die Heidelerche ist kleiner als die gemeine Lerche und hat einen kürzeren Schwanz. Die Feldlerche ist die größte unter den dreien und singt am schönsten.

Die Lerche ist ein nützlicher Vogel, weil sie viele Insekten vertilgt, die den Pflanzen schaden. Sie ist auch ein Sinnbild der Wachsamkeit, denn sie schläft nur wenig und ist immer munter. Sie ist ein Sinnbild der Freude, denn sie singt oft und gern. Sie ist ein Sinnbild der Armut, denn sie lebt von Körnern und Insekten, die sie auf der Erde findet.

Die Lerche ist ein Zugvogel, der im Frühjahr zu uns kommt und im Herbst wieder fortzieht. Sie kommt gewöhnlich im März oder April an und zieht im September oder Oktober fort. Sie reist in großen Scharen, die sich vorher versammeln und dann gemeinsam fortfliegen. Sie fliegt meistens des Nachts, weil sie dann weniger von Raubvögeln gestört wird.

Die Lerche baut ihr Nest auf die Erde, meistens in ein Getreidefeld oder auf eine Wiese. Sie wählt dazu eine kleine Vertiefung und legt gewöhnlich vier bis fünf Eier hinein. Die Eier sind gelblich mit braunen Flecken und etwa 2 cm lang. Das Weibchen brütet sie allein aus, und nach etwa vierzehn Tagen kommen die Jungen aus. Sie werden von beiden Eltern gefüttert und verlassen das Nest bald.

Die Lerche singt sehr schön, besonders wenn sie sich hoch in die Luft schwingt. Sie singt oft schon vor Sonnenaufgang und manchmal bis spät in den Abend hinein. Ihr Gesang besteht aus vielen verschiedenen Tönen, die sie aneinanderreiht. Man sagt, sie singe so schön, weil sie so arm sei; denn wer nichts hat, der singt gern.

Man fängt die Lerche mit Netzen oder Schlingen. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend und wird oft gegessen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/170

Ruh.

Ruhe.

Ruhe, Ruhen, Ruhen, Ruhen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/174

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

* * *

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/182

26.

Illustrirte Zeitung

Nr. 2

Jährlich 52 Nummern.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Leipzig, 1891.

Nr. 2.

Jährlich 52 Nummern. Preis vierteljährlich 5 Mk.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Leipzig, 1890.

Nr. 2.

Jährlich 52 Nummern. Preis vierteljährlich 5 Mk.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Leipzig, 1890.

Nr. 2 vom 10. Januar 1890.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Illustrirte Zeitung.

Wochenschrift für Politik, Literatur, Theater, Musik, Kunst, Handel und Verkehr.

Begründet von J. J. Weber.

Preis vierteljährlich 5 Mk.

Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Kürth.

STENOGRAPHISCHES INSTITUT
ZU
DRESDEN

No. 12. 7. Jahrgang

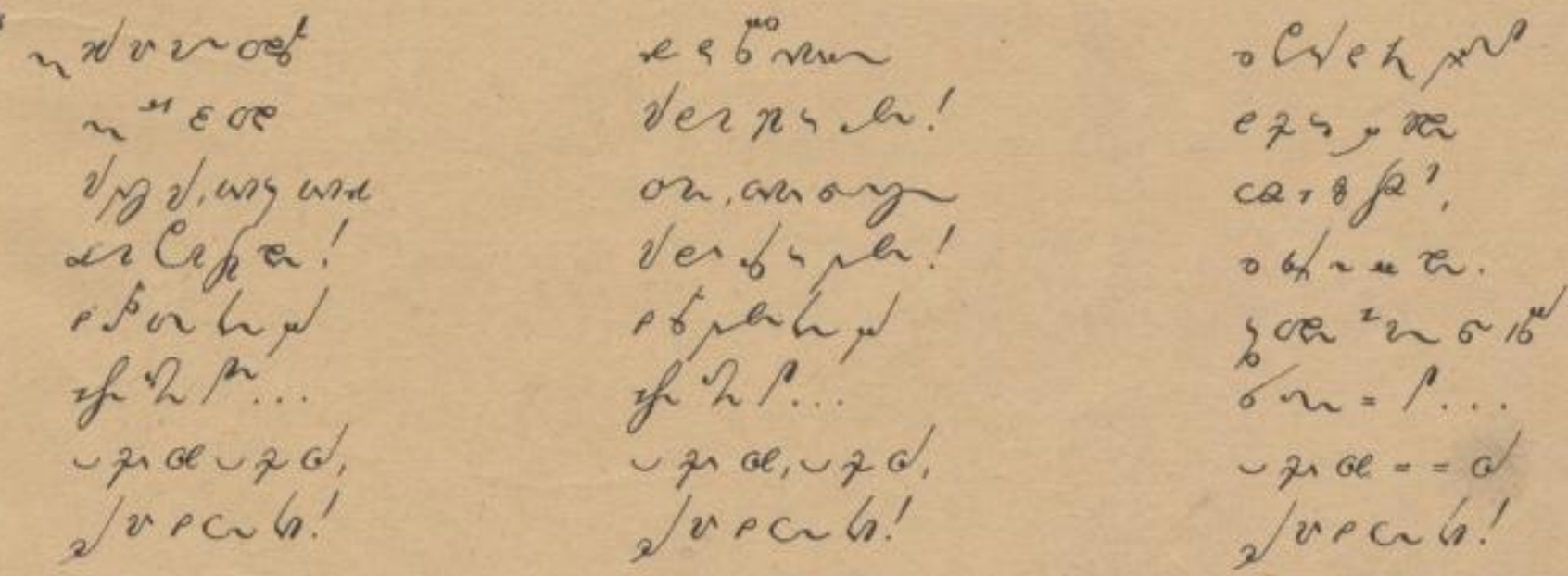
Illustrirte Zeitung für Gabelsberger'sche Stenographen.

1891

Abonnementspreis jährlich M. 6. halbjährlich M. 3 pränumerando.

Monatlich 1 Heft.

Bestellungen nehmen der Herausgeber sowie alle Buchhandlungen entgegen.



[illegible]

[illegible]

...

„Ja, das ist's ja eben, was ich sage.
Wenn Sie's wissen, warum fragen Sie
mich, was ich will?"
„Ich?"
„Nun ja, Sie ..."
„Ich weiß nicht!" Er schüttelte den
Kopf. „Ich weiß nicht ..."
Sie sah ihn an. Er war sehr blaß,
und seine Augen waren groß und
dunkel in dem schmalen Gesicht.
„Ich weiß nicht", wiederholte er
leise. „Ich weiß nicht, was ich will.
Ich weiß nicht, was ich soll. Ich
weiß nicht, was ich kann. Ich weiß
nur, daß ich ..."
Er stockte und sah sie an, als
wollte er sagen: Du weißt es doch.
Sie wußte es nicht. Sie wußte nur,
daß sie ihn liebte, daß sie ihn
immer geliebt hatte, daß sie ihn
immer lieben würde, daß sie ihn
nicht verlieren durfte, daß sie ihn
nicht verlieren konnte.
Sie sah ihn an, und ihre Augen
sagten ihm alles, was sie wußte.
Er sah sie an, und seine Augen
sagten ihr alles, was er wußte.
Sie wußten beide nichts.

Sie saßen eine Weile, ohne zu
sprechen, und sahen sich an. Dann
sagte er: „Ich muß gehen."
Sie sagte: „Ja."
Er sagte: „Ich komme wieder."
Sie sagte: „Ja."
Er sagte: „Ich komme morgen."
Sie sagte: „Ja."
Er sagte: „Ich komme um 4 Uhr."
Sie sagte: „Ja."
Er stand auf und ging zur Tür.
Sie stand auf und ging zur Tür.
Er sah sie an, und sie sah ihn an.
Er sagte: „Ich komme wieder."
Sie sagte: „Ja."
Er sagte: „Ich komme morgen."
Sie sagte: „Ja."
Er sagte: „Ich komme um 4 Uhr."
Sie sagte: „Ja."
Er ging.
Sie ging ihm nach, sah ihm nach,
sah ihn nicht mehr. Sie ging in
ihr Zimmer und setzte sich ans
Fenster. Sie saß und sah auf die
Straße. Sie sah nichts. Sie dachte
an nichts. Sie wußte nichts.
Sie wußte nur, daß sie ihn liebte,
daß sie ihn immer geliebt hatte,
daß sie ihn immer lieben würde,
daß sie ihn nicht verlieren durfte,
daß sie ihn nicht verlieren konnte.

Briefe.

Berlin.

...

Ich bin ein Mann, der sich
nicht leicht verliebt. Ich bin
auch ein Mann, der sich nicht
leicht entliebt. Ich bin ein
Mann, der sich überhaupt nicht
leicht bindet. Ich bin ein Mann,
der sich nicht leicht bindet.
Ich bin ein Mann, der sich
nicht leicht bindet. Ich bin
ein Mann, der sich nicht leicht
bindet. Ich bin ein Mann, der

5681.

[illegible]

...

...

2 4 ro.

Oh!
Ein Kind, ein Knabe,
ein Wesen,
nur, etwas größer
als ein Hase.
Und ganz allein
im Wald.

Oh!
Ein Kind, ein Knabe
ein Wesen
klein und groß
und ganz allein
im Wald
und ganz verlassen!

Oh!
Ein Kind, ein Knabe,
ein Wesen,
nur, etwas größer
als ein Hase.
Und ganz allein
im Wald.

Oh!
Ein Kind, ein Knabe
ein Wesen,
klein und groß
und ganz allein
im Wald
und ganz verlassen!

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/195

Mit Genehmigung der Königlichen Direction des Königlichen Sächsischen Statistischen Bureaus.

Sächsische Statistik.

Bevölkerung.

Bevölkerung nach Geschlecht und Religionsbekenntnissen.

Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften und Städte mit mehr als 20000 Einwohnern	Bevölkerung am 1. Dezember 1890			Bevölkerung am 1. Dezember 1885		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Kreishauptmannschaft Dresden	354	362	716	341	350	691
Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt	41	43	84	39	41	80
Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt	38	40	78	36	38	74
Amtshauptmannschaft Pirna	29	30	59	28	29	57
Amtshauptmannschaft Bautzen	33	34	67	32	33	65
Amtshauptmannschaft Kamenz	27	28	55	26	27	53
Amtshauptmannschaft Löbau	24	25	49	23	24	47
Amtshauptmannschaft Zittau	31	32	63	30	31	61
Kreishauptmannschaft Leipzig	412	421	833	398	407	805
Amtshauptmannschaft Leipzig	52	54	106	50	52	102
Amtshauptmannschaft Grimma	28	29	57	27	28	55
Amtshauptmannschaft Oschatz	25	26	51	24	25	49
Amtshauptmannschaft Borna	30	31	61	29	30	59
Amtshauptmannschaft Geithain	22	23	45	21	22	43
Kreishauptmannschaft Zwickau	389	398	787	376	385	761
Amtshauptmannschaft Zwickau	45	47	92	43	45	88
Amtshauptmannschaft Chemnitz	36	37	73	34	35	69
Amtshauptmannschaft Annaberg	26	27	53	25	26	51
Amtshauptmannschaft Auerbach	24	25	49	23	24	47
Amtshauptmannschaft Plauen	32	33	65	31	32	63
Amtshauptmannschaft Oelsnitz	21	22	43	20	21	41
Amtshauptmannschaft Marienberg	23	24	47	22	23	45
Amtshauptmannschaft Flöha	27	28	55	26	27	53
Amtshauptmannschaft Freiberg	31	32	63	30	31	61
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde	19	20	39	18	19	37
Amtshauptmannschaft Meißen	34	35	69	33	34	67
Amtshauptmannschaft Großenhain	28	29	57	27	28	55
Amtshauptmannschaft Oschatz	25	26	51	24	25	49
Amtshauptmannschaft Borna	30	31	61	29	30	59
Amtshauptmannschaft Geithain	22	23	45	21	22	43
Kreishauptmannschaft Zwickau	389	398	787	376	385	761
Amtshauptmannschaft Zwickau	45	47	92	43	45	88
Amtshauptmannschaft Chemnitz	36	37	73	34	35	69
Amtshauptmannschaft Annaberg	26	27	53	25	26	51
Amtshauptmannschaft Auerbach	24	25	49	23	24	47
Amtshauptmannschaft Plauen	32	33	65	31	32	63
Amtshauptmannschaft Oelsnitz	21	22	43	20	21	41
Amtshauptmannschaft Marienberg	23	24	47	22	23	45
Amtshauptmannschaft Flöha	27	28	55	26	27	53
Amtshauptmannschaft Freiberg	31	32	63	30	31	61
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde	19	20	39	18	19	37
Amtshauptmannschaft Meißen	34	35	69	33	34	67
Amtshauptmannschaft Großenhain	28	29	57	27	28	55

Anmerkung: Die Bevölkerung der Städte mit mehr als 20000 Einwohnern ist in der Tabelle nicht besonders aufgeführt, sondern in den Zahlen der betreffenden Amtshauptmannschaften enthalten.

Quelle: Königliches Statistisches Bureau.

Bearbeitet von Dr. Richard Wuttke.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/196

[illegible]

[illegible] . . . 5
[illegible] . . . 2.
[illegible] . . . 4.
[illegible] . . . 58 [illegible]
[illegible] . . . 74.
[illegible] . . . 82
[illegible] . . . 90.
[illegible] . . . 91.
[illegible] . . . 101.
[illegible] . . . 109.
[illegible] . . . 134.
[illegible] . . . 136.
[illegible] . . . 147.
[illegible] . . . 150.
[illegible] . . . 163.
[illegible] . . . 178.

[illegible]

[illegible] . . . 3
[illegible] . . . 7.
[illegible] . . . 8.
[illegible] . . . 12
[illegible] . . . 13.
[illegible] . . . 17
[illegible] . . . 21.
[illegible] . . . 46.
[illegible] . . . 68.
[illegible] . . . 71
[illegible] . . . 72
[illegible] . . . 79.
[illegible] . . . 108.
[illegible] . . . 114.
[illegible] . . . 116.
[illegible] . . . 125
[illegible] . . . 127
[illegible] . . . 130
[illegible] . . . 131
[illegible] . . . 141
[illegible] . . . 146
[illegible] . . . 156
[illegible] . . . 158
[illegible] . . . 162
[illegible] . . . 174.
[illegible] . . . 181.
[illegible] . . . 182.

[illegible]

[illegible] . . . 1.
[illegible] . . . 24.
[illegible] . . . 27
[illegible] . . . 30.
[illegible] . . . 33.
[illegible] . . . 39.
[illegible] . . . 49.
[illegible] . . . 60.
[illegible] . . . 65.
[illegible] . . . 78.
[illegible] . . . 87.
[illegible] . . . 88.
[illegible] . . . 97.
[illegible] . . . 100.
[illegible] . . . 113.
[illegible] . . . 120.
[illegible] . . . 129.
[illegible] . . . 140.
[illegible] . . . 145.
[illegible] . . . 155.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/197

159
161
175
177
183

103
107
117
119
123
133
135
139
149
153
167
157
165
171

Nachträge.

12
45
62
77
126
143
172
173
179

A.

5
9
11
19
23
26
27
37
39
53
57
61
69
73
75
85
89

18
44
106
124
154
168

Druckfehler.

S. 15 u. 63.

Inhalt.

S. 15. 16. 28. 32. 48. 64. 80. 96. 112. 128. 144. 160. 176.
784. 785.

Verlag u. Redaction v. Emil Trachbrodt, Leipzig. Art. Druck v. Aug. Hüther.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/199

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/200

F. b. 101.

BIBLIOTHEK D. KGL. STENOGRAPHISCHEN INSTITUTS · DRESDEN ·

SZ A. 146.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/201

SLUB DRESDEN
3 3438464

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id489645909-18900000/202